

# COMET® PC LINK V3.3

PC-Integration

## Copyright® und Handelsmarken

---

Copyright® Q.4 International Business Software GmbH 1999.

Alle Rechte vorbehalten (auch auszugsweise), insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, der Wiedergabe durch Kopieren oder ähnliche Verfahren. Zuwiderhandlungen verpflichten zu Schadenersatz.

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere für den Fall der Patenterteilung oder GM-Eintragung. Liefermöglichkeiten und technische Änderungen vorbehalten.

Alle in diesem Handbuch verwendeten Hard- und Softwarenamen sind Handelsnamen und/oder Marken der jeweiligen Hersteller.

COMET® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Q.4 International Business Software GmbH.

---

## Zu diesem Handbuch

Dieses Handbuch beschreibt den COMET-Baustein für Ihre PC-Integration.

Ausgangspunkt der Beschreibungen ist der Einsatz von COMET auf dem System Quattro. Bei Einsatz von COMET auf einem anderen System können Abweichungen (speziell für die Nutzung des Filetransfers) auftreten.

## Wegweiser durch das Handbuch

Die Kopfzeile jeder Handbuchseite enthält als Orientierungsmerkmale eine **“Orientierungshilfe”** (innenbündig, gewöhnlich) und eine **“Suchhilfe”** (außenbündig, halbfett).

Als **“Orientierungshilfe”** dient das jeweilige Hauptkapitel (Stufe 1). Als **“Suchhilfe”** dient grundsätzlich das jeweilige Kapitel (Stufe 2). Nur in begründeten Einzelfällen wird von dieser Systematik abgewichen.

Das Handbuch besteht aus folgenden drei Teilen:

- Organisation
- Programme
- Anhang.

Der Handbuchteil **Organisation** stellt den Leistungsumfang und den organisatorischen Aufbau von COMET PC LINK vor.

Der Handbuchteil **Programme** enthält die Bedienungsanleitung für die einzelnen Programme von COMET PC LINK. Diese Anleitung beinhaltet die Eingabemöglichkeiten auf Feldebene. Informationen, die über die reine Bedienung hinausgehen, sind nur dort gegeben, wo sie für die Steuerung benötigt werden.

Der Handbuchteil **Anhang** beinhaltet ein Stichwortverzeichnis.

## Historie

Erstausgabe:	Oktober 1989	Best.-Nr.: 35292.00.0.93
Nachdruck:	April 1991	Best.-Nr.: U7441-J-Z787-1
Neuaufgabe:	Januar 1993	Best.-Nr.: U7441-J-Z787-2
Neuaufgabe:	November 1997	Best.-Nr.: S7441-1197D-3
Nachdruck:	Mai 1999	Best.-Nr.: S7441-0599D-3

---

# Inhalt

<b>Handbuchteil Organisation</b>	
<b>Vorwort .....</b>	<b>9</b>
<b>1 Leistungsumfang von COMET PC-LINK.....</b>	<b>11</b>
<b>2 Dateien.....</b>	<b>13</b>
<b>3 Erstellung einer Auswertung.....</b>	<b>15</b>
<b>4 Erstellung einer Parameterdatei.....</b>	<b>17</b>
<b>5 Verkettung von mehreren Selektionen .....</b>	<b>19</b>
<b>6 Erstellung von Batch-Dateien .....</b>	<b>21</b>
<b>7 Logik des File-Transfers auf dem Server-System .....</b>	<b>23</b>
<b>8 Logik des File-Transfers auf dem PC.....</b>	<b>25</b>
<b>Handbuchteil Programme</b>	
<b>Vorwort .....</b>	<b>29</b>
<b>1 Tastaturen .....</b>	<b>31</b>
1.1 Funktionstasten.....	31
<b>2 Installation.....</b>	<b>37</b>
<b>3 Daten-Transfer .....</b>	<b>39</b>
3.1 Senden/Empfangen .....	40
3.2 Verarbeitung einer Warteschlange von Sendeaufträgen .....	40
3.3 Beendigung der Warteschlangenverarbeitung .....	42
3.4 Zuordnung von Bildschirmen, Drivern und Transaktionen.....	42
3.5 Start des File-Transfers "TRACE" .....	45
3.6 Start des File-Transfers "CTRAS" .....	45

<b>4</b>	<b>Selektion</b> .....	<b>47</b>
4.1	Selektionsdefinition .....	49
4.2	PC-Statement-Pool.....	53
4.3	Jobverwaltung .....	55
4.4	Kopieren von LIGA-Listen nach PC-LINK .....	66
<b>5</b>	<b>Übertragungen vorbereiten</b> .....	<b>73</b>
5.1	Erstellung Parameterdatei.....	74
5.2	Senden/Empfangen .....	84
5.3	Anwendung starten .....	85
<b>6</b>	<b>Programme auf dem PC</b> .....	<b>89</b>
6.1	BA-Emulation (DAP4 und BA80) .....	90
6.2	File-Transfer RDAC get .....	91
6.2.1	Einreihen eines Sendeauftrags vom System Quattro zum PC.....	91
6.2.2	Einreihen eines Sendeauftrags vom PC zur Quattro.....	94
6.2.3	Weitere Dienste im Dialog-Modus.....	94
6.2.4	Verarbeiten der Warteschlange der Sendeaufträge auf der Quattro.....	95
6.2.5	Konfigurierung von Host-Rechnern des Typs Quattro .....	96
6.3	File-Transfer TRACE.....	98
6.3.1	File-Transfer (Dialog) .....	101
6.3.2	File-Transfer (Batch).....	103
6.3.2.1	Job bearbeiten .....	104
6.3.2.2	Job ausführen .....	106
6.3.3	Werkzeuge .....	107
6.3.3.1	Dateien komprimieren/dekomprimieren.....	108
6.3.3.2	Hash-Berechnung mit Textdatei-Konvertierung.....	109
6.3.4	Automatischer Start eines Transfer-Jobs .....	110
6.4	File-Transfer CTRAS.....	110
<b>7</b>	<b>Beispiel: Debitorengruppen-Statistik</b> .....	<b>111</b>
7.1	Definition der Selektion (Server-System) .....	112
7.2	Definition der PC-Statements im PC-Statement-Pool .....	119
7.3	Definition eines Jobs (System Quattro).....	120
7.4	Definition einer Batch-Datei (PC) für RDAC .....	121
7.5	Aufruf der Anwendung (JOB) .....	122
7.6	Aufruf der Anwendung (PC).....	122
<b>8</b>	<b>Fehlermeldungen/Nachrichten/Hinweise</b> .....	<b>123</b>
	<b>Handbuchteil Anhang</b>	
	<b>Stichwörter</b> .....	<b>129</b>

# COMET<sup>®</sup> PC-LINK

PC-Integration

Organisation



## Vorwort

Der Handbuchteil "Organisation" erläutert Ihnen den Leistungsumfang und den organisatorischen Aufbau von COMET PC-LINK.

In Kapitel 1 "Leistungsumfang" finden Sie eine kurze Übersicht über die wesentlichen Bestandteile des Moduls COMET PC-LINK.

In Kapitel 2 "Dateien" finden Sie Informationen über die Dateien, die bei einer Übertragung bzw. Selektion benutzt werden.

In den Kapiteln 3 bis 6 sind die Zusammenhänge von verschiedenen Dienstprogrammen auf dem System erläutert.

Kapitel 7 und 8 informieren Sie über die Logik des File Transfers auf den beiden Systemen Quattro und PC.

Beschreibungen zur Eingabe und Bedienung der einzelnen Programme finden Sie im Handbuchteil "Programme".

Informationen bezüglich des Leistungsumfangs des Selektionsteils befinden sich im Handbuchteil "Organisation" des COMET LIGA-Handbuchs.



# 1 Leistungsumfang von COMET PC-LINK

Das COMET Modul PC-LINK ermöglicht es, Auswertungen auf dem Server-System zu erstellen, diese Auswertungen in Form von Extrakt-Dateien auf den PC zu transferieren, um sie dort mit einem beliebigen Anwendungspaket bzw. einer individuellen Anwendung z.B. grafisch darzustellen.

Wenn Sie bereits Erfahrungen mit dem COMET-Modul LIGA haben, wird es Ihnen keine Schwierigkeiten bereiten, mit dem Selektionsmodul Auswertungen zu erstellen, da das Selektionsmodul auf der Basis von LIGA entwickelt wurde.

Voraussetzung für die Erstellung einer Auswertung ist das Vorliegen der Dateibeschreibungen der anzusprechenden Dateien. Für die COMET-Dateien stehen die Dateibeschreibungen in den Anwenderhandbüchern.

Bei der Ausgabe der selektierten Daten in eine Datei, die mit dem File-Transfer zum PC übertragen werden soll, erstellt das Selektionsmodul zusätzlich eine sogenannte Parameterdatei, die die selektierten Daten beschreibt. Diese Erstellung einer Parameterdatei erfolgt automatisch.

Diese Parameterdatei kann z.B. benutzt werden, um eine automatische Konvertierung der übertragenen Daten in ein Standard-Software-Paket wie SYMPHONY, CHART usw. auf dem PC gewährleisten.

Für den File-Transfer von der Quattro kann wahlweise BCU-RDAC oder CTRAS eingesetzt werden.

Bei anderen Systemen müssen die vorhandenen File-Transfers individuell aufgerufen werden.

Mit Hilfe von weiteren Dienstprogrammen ist es möglich, mehrere Selektionen miteinander zu verketteten, d.h. auf dem Server-System wird eine Art Batch-Verarbeitung ermöglicht.

Die Anwendung auf dem PC enthält meistens auch Kommandodateien, die einen Automatismus auch auf dieser Seite ermöglichen. Aus diesem Grunde besteht mit dem Modul COMET PC-LINK die Möglichkeit, auf dem zentralen System solche Kommandodateien (sogenannte Batch-Dateien) on line erstellen zu lassen, diese auf den PC zu übertragen und dort aufzurufen. Die Erstellung von solchen Batch-Dateien ist ebenfalls mit einer oder mehreren Selektionen zu verketten.

Alle Dienstprogramme auf beiden Systemen sind darauf abgestellt, eine Anwendung nicht nur zu erleichtern, sondern auch soweit zu automatisieren, daß auf jedem System jeweils nur ein Befehl (oder eine Anwahl) im Selektor notwendig ist, um eine Anwendung zu starten.

Das COMET-Modul PC-LINK ist programmpaket-unabhängig und universell einsetzbar. Nach kurzer Einweisung in die Dateiorganisation können ohne Programmierkenntnisse und ohne Neuorganisation der Dateien Auswertungen und Anwendungen erstellt werden.

## 2 Dateien

Mit dem File-Transfer werden ASCII-Dateien übertragen, d.h. sowohl Ziel- als auch Quelldatei sind Textdateien.

Index-Dateien bzw. relative Dateien auf dem Server-System müssen erst in Textdateien konvertiert werden, um übertragen werden zu können.

Werden mit dem File-Transfer Dateien vom zentralen System auf den PC übertragen und sollen die übertragenen Dateien mit einem Standard-Software-Paket ausgewertet werden, ist eine Anpassung an das jeweilige Format notwendig.



### 3 Erstellung einer Auswertung

Im allgemeinen benötigt man auf dem PC nicht komplette Dateien aus dem zentralen System, sondern spezielle, komprimierte Datenbestände – nicht nur aus Platzgründen, sondern auch aus Zeitgründen.

Aus diesem Grund wurde ein Selektionsmodul entwickelt, das solche Auswertungen schnell erstellt und einfach zu bedienen ist. Es wurde auf der Basis des Werkzeugs LIGA (Listgenerator) entwickelt, d.h. Sie können alle Features bzgl. der Selektion von LIGA nutzen wie z.B. Sortierung, Gruppenverarbeitungen, Summenbildungen und arithmetische Operationen.

Dieses Selektionsmodul stellt die erzeugte Auswertung in einer Textdatei, die für den File-Transfer geeignet ist, ab und erstellt parallel dazu eine sogenannte Parameterdatei zur Beschreibung der erstellten Daten.

PC-LINK kann nur Textdateien mit einer Satzlänge von 128 Bytes erstellen.



## 4 Erstellung einer Parameterdatei

Die Parameterdatei, die vom Selektionsmodul erstellt wird, beinhaltet folgende Angaben:

- Name der Datei, in der die selektierten Daten gespeichert sind
- Datum und Zeit der Erstellung der Selektion, also eine Art Version
- Art der Anwendung auf dem PC, für die die Daten bestimmt sind, wie z.B. die Software-Pakete SYMPHONY, CHART usw.
- Angaben über die einzelnen Datenfelder pro Satz in der Datei, in der die selektierten Daten gespeichert sind.

Diese Parameterdatei wird erstellt, um auf dem PC eine Automatisierung der weiteren Anwendung zu ermöglichen. Ein spezielles Programm kann zum Beispiel die Angaben dazu benutzen, die Daten automatisch in das entsprechende Format des Software-Anwendungspaketes zu konvertieren.

Parameterdateien können auch für nicht von PC-LINK erstellte Textdateien angelegt werden.



## 5 Verkettung von mehreren Selektionen

Meistens ist eine Anwendung so komplex, daß eine Selektion, d.h. die Erstellung einer einzigen Datei für eine Übertragung, nicht genügt. Es müssen also mehrere Selektionen hintereinander gestartet werden und die erzeugten Dateien anschließend gespeichert oder auch sofort übertragen werden.

Diese Verkettung von mehreren Selektionen wird durch eine Job-Verarbeitung auf dem zentralen System ermöglicht. Sie geben nur die Nummern der Selektionen an, die Sie nacheinander ausführen lassen möchten.

Daneben können Sie diese Selektionen mit der Erstellung von Batch-Dateien für den PC (siehe Kapitel 6) verketteten. Sie können außerdem entscheiden, ob die erzeugten Daten sofort im Anschluß an die Selektion zum PC übertragen werden sollen oder nicht. Diese Jobs werden zunächst gespeichert; sie können zu jeder Zeit abgerufen bzw. geändert oder gelöscht werden.



## 6 Erstellung von Batch-Dateien

Eine komplette Anwendung, die auch auf dem PC automatisch ablaufen soll, benötigt meistens eine oder mehrere Kommando-Dateien, sogenannte Batch-Dateien.

Wenn Sie diese nicht auf dem PC erstellen wollen oder können (weil der PC z.B. belegt ist), besteht die Möglichkeit, sich diese Dateien auf dem zentralen System zu erstellen und zusammen mit den anderen Dateien auf den PC zu übertragen. Auf dem zentralen System füllen Sie eine Datei – den sogenannten PC-Statement-Pool – mit beliebigen PC-Kommandos. Im Rahmen einer Job-Erstellung teilen Sie dem System mit, welche Befehle aus dem PC-Statement-Pool Sie in welcher Datei und in welcher Reihenfolge speichern möchten.

Außerdem entscheiden Sie, ob diese erzeugte Batch-Datei im Anschluß sofort auf den PC übertragen werden soll oder nicht.

Sie können die Erstellung von mehreren Batch-Dateien verketteten (analog der Verkettung von Selektionen, siehe Kapitel 5) bzw. diese mit Selektionen verketteten.



## 7 Logik des File-Transfers auf dem Server-System

### RDAC

Der File-Transfer benutzt auf dem Server-System eine Warteschlange. Ein Programm, das ständig laufen sollte, sobald Übertragungen gestartet werden, überprüft diese Warteschlange auf Übertragungsjobs. Sobald ein Auftrag eingereicht wurde, wird dieser verarbeitet. Es kann immer nur ein Auftrag verarbeitet werden, d.h. wenn für mehrere PCs Sende- bzw. Empfangsaufträge in die Warteschlange eingereicht werden, müssen diese warten, bis die Jobs vor ihnen abgearbeitet worden sind. Mit einem Sende- bzw. Empfangsauftrag, der auf dem Server-System in dessen Warteschlange eingereicht wird, können beliebig viele Dateien an einen PC übertragen werden, nämlich an den, von dem aus der Übertragungsjob aktiviert wurde. Auf dem Server-System muß weder die Übertragungsart (d.h. Sende- oder Empfangsauftrag) noch die Namen der zu übertragenden Dateien noch deren Anzahl genannt werden.

Sobald auf dem PC die entsprechende Übertragung gestartet wurde, beginnt der Datenaustausch zwischen den Systemen.

Es existiert nur eine einzige Warteschlange auf dem Server-System.

### CTRAS

CTRAS besteht aus einem Server- und einem Client-Teil. Über den "Monitor" können die Plätze eingerichtet werden

Der File-Transfer CTRAS benutzt den Übertragungsweg erst zum Zeitpunkt nach der Selektion oder des Job-Ablaufes. Die Aktivierung ist durch die Meldung "Job ist aktiv" erkennbar. Sie kann von PC-LINK automatisch gestartet werden.

Nach der Datenübertragung kann die Verbindung durch ein Dienstprogramm von CTRAS auf dem PC beendet werden.



## 8 Logik des File-Transfers auf dem PC

### RDAC

Der File-Transfer benutzt auf dem PC eine Warteschlange. In diese Warteschlange werden zunächst alle Übertragungsjobs (Sende- und/oder Empfangsaufträge) eingereiht. Hier muß angegeben werden, wie die Dateien auf den beiden Systemen Server und PC heißen. Dann wird die Verarbeitung der erzeugten Warteschlange aktiviert. Sobald der entsprechende Job auf dem Server-System zur Verarbeitung kommt, beginnt der Datenaustausch zwischen den beiden Systemen.

Jeder PC hat seine eigene Warteschlange.

### CTRAS

Analog zum File-Transfer RDAC wird vom PC aus die Übertragung der Dateien gestartet. Dabei kann dies im Dialog oder mit einer übertragenen oder erstellten Batch-Datei erfolgen.

Genauere Angaben sind dem Kapitel 6.3 zu entnehmen.



# COMET<sup>®</sup> PC-LINK

PC-Integration

Programme



## Vorwort

Der Handbucheil "Programme" enthält die Bedienungsanleitung für die einzelnen Programme von COMET PC-LINK.

Diese Anleitung beinhaltet die Eingabemöglichkeiten auf Feldebene. Informationen, die über die reine Bedienung hinausgehen, sind nur dort gegeben, wo sie für die Steuerung benötigt werden.

Im Kapitel 1 "Allgemeine Bedienungshinweise" finden Sie die Anleitung zur Bedienung der Tastatur und die Erklärung von Funktionen zur Programmsteuerung.

In den Kapiteln 2 bis 5 finden Sie die detaillierte Bedienungsanleitung der Programme von COMET PC-LINK auf dem zentralen System. Die Reihenfolge der Programmbeschreibungen ist an einen Musterselektor angelehnt.

Im Kapitel 6 finden Sie die detaillierte Bedienungsanleitung der Programme von COMET PC-LINK auf dem PC.

Kapitel 7 enthält ein Beispiel für eine Anwendung unter Benutzung der in den Kapiteln 2 bis 5 beschriebenen Programme.

Organisatorische Hintergründe zu den Programmen und übergeordnete Zusammenhänge finden Sie im Handbucheil "Organisation".

Für die detaillierte Beschreibung der Bedienung des Moduls für die Selektionsdefinition verweisen wir auf das LIGA-Handbuch. Die Selektionsdefinition wurde aus LIGA entwickelt, es müssen nur einige Zusatzinformationen pro Feld bzw. Selektion für die Erstellung der Parameterdatei gemacht werden. Diese Erweiterungen finden Sie im Kapitel 4.1 "Selektionsdefinition".



# 1 Tastaturen

Die Tastaturbelegung ist variabel und hängt davon ab, welche Emulation bei Ihnen eingesetzt ist. Beachten Sie dazu die Dokumentationen des jeweiligen Softwareherstellers.

## 1.1 Funktionstasten

<p><b>Rast-tasten</b></p> 	<p>Ist diese Rasttaste gesetzt, werden während der Verarbeitung zusätzliche Informationen ausgegeben. Z.B. wird der gerade bearbeitete Satz gekennzeichnet bzw. die Anzahl der bereits verarbeiteten Sätze angezeigt. Die Nutzung dieser Funktion verlangsamt die Verarbeitung. Sie sollte kurzzeitig genutzt werden.</p> <p>Die Rasttasten R2 bis R4 werden programmspezifisch genutzt, wobei ihre Dokumentation innerhalb der jeweiligen Programmbeschreibung erfolgt.</p>
<p><b>Hilfe</b></p> 	<p>Anzeige der möglichen Bedienungsfunktionen Mit der Eingabe des Fragezeichens können bei jedem Feld die jeweils zulässigen Funktionen abgefragt werden. Die ?-Taste muß mit der CR-Taste bestätigt werden.</p>
<p><b>Abbruch</b></p> 	<p>Diese Tasten, beide gleichzeitig ausgelöst, veranlassen den Abbruch eines Druckprogramms bzw. eines Abfrageprogramms, bei dem ein fortlaufendes Suchen veranlaßt wurde.</p>
<p><b>Antwort-Tasten</b></p>	
	<p>Ja-Antwort (Yes) Als positive Beantwortung einer Frage ist die Y-Taste auszulösen. Die Y-Taste muß mit der CR-Taste bestätigt werden.</p>
	<p>Nein-Antwort (No) Als negative Beantwortung einer Frage ist die N-Taste auszulösen. Die N-Taste muß mit der CR-Taste bestätigt werden.</p>

### **Steuerungsfunktionen**

Steuerungsfunktionen dienen der Steuerung von Programmabläufen. Der Aufruf der Funktionen kann über Softkeys oder durch Eingabe der Funktions-Abkürzung im alphanumerischen Eingabebereich erfolgen.

Es wird unterschieden zwischen

- Bearbeitungsfunktionen und
- Bedienungsfunktionen.

### **Bearbeitungsfunktionen**

Bearbeitungsfunktionen dienen der Bearbeitung von Datensätzen, insbesondere von Stammdatensätzen.

Die in den Stammdaten-Wartungsprogrammen jeweils zur Verfügung stehenden Bearbeitungsfunktionen werden in der Funktionswahl aufgezeigt.

Folgende Steuerungsfunktionen sind Bearbeitungsfunktionen:

ANL/AEN/ANZ/LOE

### **Bedienungsfunktionen**

Bedienungsfunktionen dienen der Steuerung oder dem Aufruf besonderer Bedienungsmöglichkeiten. Sie sind feldspezifisch festgelegt, d.h., in jedem Eingabefeld stehen andere Bedienungsfunktionen zur Verfügung.

Die in einem Eingabefeld gebotenen Bedienungsmöglichkeiten können Sie über die "?"-Taste am Bildschirm abfragen. Die möglichen Bedienungsfunktionen werden jeweils in der untersten Bildschirmzeile angezeigt. Sie können diese Funktionen über Softkeys auswählen oder über die alphanumerische Tastatur eingeben. Lediglich die Funktion "END" ist immer über die Tastatur einzugeben.

## Funktionskatalog

Die nachfolgende Übersicht enthält allgemeine Steuerungsfunktionen für COMET FLEXZEIT. Weitere Funktionen, die nur in einzelnen Programmen gelten, werden in der jeweiligen Programmbeschreibung erläutert.

Tastatur-Eingabe	Softkey	Wirkung	Programme
ABB	Abbruch	Löschen der bisherigen Eingaben, die zu einem Satz oder einer Feldauswahl gehören; geänderte, noch nicht bestätigte Feldeinträge werden rückgängig gemacht.	alle Programme
ABF	Abfrage	Verzweigung in Abfrageprogramme, auch in die anderer Fachbereiche. Nach Beendigung der Abfrage verzweigt das Programm zur Funktionswahl oder kehrt ins Ausgangsprogramm zurück.	alle Wartungs- und Erfassungsprogramme
AEN	Ändern	Einzelne Felder in einem bestehenden Satz werden geändert; es können nur die für eine Änderung zugelassenen Felder angesprochen werden.	Wartungsprogramme
ALL	Alle	Für die Bearbeitung stehen alle zulässigen Felder zur Verfügung. Für die Auswertung werden alle Sätze angesprochen. Wird bei der "Bis"-Abfrage (Auswahlkriterien für Druckprogramme) "ALL" eingegeben, wird bis zum letzten Datensatz gedruckt.	Abfrage-, Wartungs-, Verarbeitungs- und Druckprogramme
ANL	Anlegen	In der entsprechenden Datei werden neue Sätze angelegt.	Wartungsprogramme
ANZ	Anzeige	Alle Felder der ausgewählten Sätze werden am Bildschirm angezeigt. Wählen Sie in den Programmen zur Wartung der Werkstattaufträge die Funktion "ANZ", können Sie zusätzliche Abfrageprogramme aufrufen.	Wartungsprogramme

Tastatur-Eingabe	Softkey	Wirkung	Programme
BER	Bericht	Anzeige und Auswahl angelegter Datensätze. Nach Beendigung der Berichtsfunktion verzweigt das Programm ins Ausgangsprogramm zurück. Auf Feldebene Anzeige zugehöriger Informationen des betreffenden Feldes.	Wartungsprogramme
BLT (Y)	Blätt.	Blättern	Abfrage- und Wartungsprogramme
DRU	Drucken	Meldungen drucken	Wartungsprogramme
END	Ende	Beendigung eines Programms bzw. der Eingaben eines Satzes mit Verzweigung auf die vorhergehende Stufe oder ggf. in den Selektor.	alle Programme
LOE	Löschen	Ein ganzer Satz wird gelöscht. Die Inhalte einzelner Felder können nicht gelöscht werden (s. Funktion "AEN").	Wartungsprogramme
MAT	Match	Anzeige von Sätzen nach dem 2. Ordnungsbegriff. Maskierte Eingabe, z.B. ##AB##1, ist möglich.	Wartungs-, Verarbeitungs- und Abfrageprogramme
SEL	Select.	Vorgabe von Suchkriterien.	Wartungs- und Abfrageprogramme
SPR	Sprung	Alle folgenden Felder innerhalb einer Eingabefolge werden übersprungen; Beendigung der aktuellen Programmfunktion; Sprung zur Listauswahl bei Druckprogrammen. Das Ändern einzelner Felder wird abgeschlossen, Verzweigung zur Statusabfrage. Die Eingabe dieser Funktion im ersten Datenfeld bewirkt den Rücksprung zum Programmanfang.	alle Programme

---

Tastatur-Eingabe	Softkey	Wirkung	Programme
STN	Standard	Die vorgenommenen Eingaben werden als Standardwerte gespeichert, die bei der nächsten Auswahl der Programme angeboten werden.	Druckprogramme
STR	Start	Start der Verarbeitung bzw. des Drucks.	Druck- und Verarbeitungsprogramme
TXT	Text	Programm verzweigt in ein Standardtextprogramm und ein Text kann angelegt werden.	Wartungsprogramme für Stücklisten und Arbeitspläne
ZUR	Zurück	Rücksprung zum vorherigen Eingabefeld.	alle Programme



## 2 Installation

Die Installation von PC-LINK wird ab dem COMET Master 2.0 mit CHICO/ISUS durchgeführt.

Die CHICO-Fragen beziehen sich auf

- Tabellenummer für die Texte (PD-PARTXttt)
- Anzahl der Selektionen
- logische Einheit der Programme und Dateien
- logische Einheit der Parameterdatei (PD-PARAMccc)  
Diese Datei enthält die PC-LINK-Parameter wie logische Einheiten etc.
- logische Einheit der Selektionsdefinitionen I (PD-LSDATccc)  
(vormals PD-PARAMccc)
- logische Einheit der Selektionsdefinitionen II (PD-LSDETccc)  
(vormals PD-PAREMccc)
- logische Einheit der Jobdateien (PD-LINK.nnnccc)
- logische Einheit des PC-Statement-Pools (PD-BATCHccc)
- Art des File-Transfers (BCU-RDAC, CTRAS oder andere)

Für den Aufbau der System-Parameterdatei PD-PARAMccc, in der die Antworten auf diese Fragen gespeichert werden, siehe das Implementationshandbuch, Kapitel 5 ("Aufbau der System-Parameterdatei").

Diese Parameter müssen manuell in die System-Parameterdatei eingetragen werden, falls COMET PC-LINK nicht mit CHICO/ISUS installiert wird.



### 3 Daten-Transfer

Es gibt folgende Dienstprogramme für die Verarbeitung der Warteschlange der File-Transfer-Aufträge (für das Server-System ):

- Senden/Empfangen
- START BCU
- STOP BCU
- Leitungszuordnung
- START TRACE aktiviert den File-Transfer TRACE auf dem Server-System
- Für CTRAS steht ein eigener Selektor zur Verfügung.

```
Daten-Transfer      COMET PC-LINK   PC-LINK           # 18

PROGRAMME

1 ... Senden/Empfangen   ...
2 ... START BCU         ...
3 ... STOP BCU          ...
4 ... Leitungszuordnung ...
5 ... START TRACE       ...

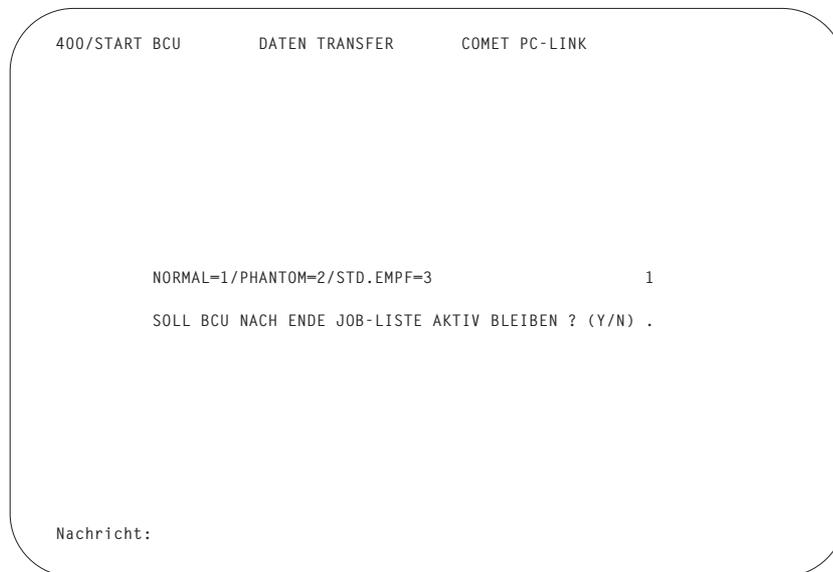
Nr. wählen oder "CR"   .....
```

### 3.1 Senden/Empfangen

\$ IWarteschlangeMit diesem Dienstprogramm wird der zum aktuellen Bildschirm zugehörige Leitungstreiber automatisch aktiviert als Voraussetzung für den Start der BCU.

### 3.2 Verarbeitung einer Warteschlange von Sendeaufträgen

(START BCU)



The screenshot shows a terminal window with a title bar containing the text "400/START BCU", "DATEN TRANSFER", and "COMET PC-LINK". The main content of the window displays a menu with the following options: "NORMAL=1/PHANTOM=2/STD.EMPf=3" followed by a "1" on the right, and "SOLL BCU NACH ENDE JOB-LISTE AKTIV BLEIBEN ? (Y/N) .". At the bottom left of the window, the text "Nachricht:" is visible.

Das Programm arbeitet mit einer Eingabe-Maske.

Beschreibung der Eingabemöglichkeiten auf den einzelnen Feldern:

Modus

**(NORMAL=1/PHANTOM=2/STD.EMPF=3)**

- Eingabe 1 = Auf dem Bildschirm erscheint das Protokoll der Verarbeitung, solange die BCU aktiv ist. Der Bildschirm ist damit der BCU-Verarbeitung zugeordnet.
- 2 = Die Verarbeitung läuft auf dem Phantom-Port, d.h. es ist kein Bildschirmarbeitsplatz für die BCU-Verarbeitung aktiviert (Hintergrundverarbeitung). Sind mehrere Phantom-Ports auf dem System generiert, wird das Programm auf dem Phantom-Port mit der höchsten Nummer gestartet, der noch frei ist.
- 3 = Der Port wird für Datenübertragung auf ständigen Empfang geschaltet (nicht für RDAC).

Status

**(SOLL BCU NACH ENDE JOB-LISTE AKTIV BLEIBEN? (Y/N) )**

- Eingabe Y = Das Programm bleibt im Wartezustand, auch wenn alle Aufträge in der Warteschlange verarbeitet sind, solange bis es abgebrochen wird.
- N = Falls Aufträge vorhanden sind, werden diese verarbeitet. Danach kehrt das Programm sofort wieder nach TAMOS zurück. Sind keine Aufträge vorhanden, kehrt das Programm sofort wieder nach TAMOS zurück.

Das Programm kann abgebrochen werden, indem man die Rasttaste 1 und (unter Umständen, in Abhängigkeit vom aktuellen Zustand der BCU) danach die ESCAPE-Taste betätigt.

### 3.3 Beendigung der Warteschlangenverarbeitung

(STOP BCU)

Je nach Inhalt der Warteschlange gibt es mehrere Möglichkeiten, den Job abzubrechen:

1. Keine aktiven Jobs... Ende der Übertragung
2. Aktuellen Job abbrechen und nächsten bearbeiten
3. Aktuellen Job abbrechen und beenden Übertragung

### 3.4 Zuordnung von Bildschirmen, Drivern und Transaktionen

(Leitungszuordnung)

Im allgemeinen bezieht sich die Nummer eines Übertragungsjobs auf die Nummer des Bildschirmarbeitsplatzes, d.h. Job Nummer 2 ist für den File-Transfer an Port 2 zuständig usw.

Das Programm arbeitet mit einer Eingabemaske.

```
400/Leitungszuordnung   Daten-Transfer   COMET PC-LINK
Funktion : CRE/AME/DEL/REV/CHA/PRT/LST/END : AME
Job-Nr.:      ...
Job-Name      :
Leitungskennung :
Eig .Kenng/Partner-ID:
Gegenstellen-Kennung:
Übertragungsmodus :
DÜ-Datei-Definition :
Job-Controldatei :
Logische Einheit :
Job-Skip-Merker :
Anz. Wiederholungen :
Max.Wiederholgs.Zeit:
Start-Zeit hhmm :
```

Eingabemöglichkeiten auf den einzelnen Feldern  
**(FUNKTION: CRE/AME/DEL/REV/CHA/PRT/LST/END)**

Anzugeben ist hier die gewünschte Verarbeitungsart.

CRE	Anlegen eines Jobs
AME	Ändern eines bestehenden Jobs
DEL	Löschen eines bestehenden Jobs
REV	Anzeigen eines bestehenden Jobs
CHA	Ändern der Job-Nr. bzw. der Startzeit
PRT	Ausgabe einer Liste aller gespeicherten Jobs auf Drucker
LST	Anzeigen aller gespeicherten Jobs
END	Ende des Programms

Für einen Job, der einen File-Transfer durchführen soll, müssen folgende Einträge bestehen:

Leitungskennung:	4 (=PC RDAC)
Eig. Kenng/Partner-ID:	Name des Drivers, z.B. \$TRAN.1
Übertragungsmodus:	7 (= PASSIV)
DÜ-Datei-Definition:	CNSSTAND

```

400/Leitungszuordnung   Daten-Transfer   COMET PC-LINK

Funktion : CRE/AME/DEL/REV/CHA/PRT/LST/END : AME

Job-Nr.:          2

Job-Name          :PORT 39
Leitungskennung   :4= PC RDAC
Eig.Kennng/Partner-ID:$TRAN39
GegensteIl en-Kennung:
Übertragungsmodus :7= Passiv
DÜ-Datei-Defin ition :CNSSTAND
Job-Controldatei  :
Logische Einheit  :
Job-Skip-Merker   : 0
Anz. Wiederholungen : 0
Max.Wied erholgs.Zeit: 0
Start-Zeit hmmm   : 0

Status Y/N :      Y

Nachricht:
    
```

```

400/Leitungszuordnung   Daten-Transfer   COMET PC-LINK

Funktion : CRE/AME/DEL/REV/CHA/PRT/LST/END : LST

JOB GRP START GEGEN-ST. JOB-
NR. NR. ZEIT  KENNUNG  TYP  AWD  JOB-NAME          STATUS
1  00      $TRAN.3  PASS  PORT 1          INAKTIV PC RDAC
2  00      $TRAN.3  PASS  PORT 2          INAKTIV PC RDAC
3  00      $TRAN.3  PASS  PORT 3          INAKTIV PC RDAC
4  00      $TRAN.3  PASS  PORT 4          INAKTIV PC RDAC
5  00      $TRAN.3  PASS  PORT 5          INAKTIV PC RDAC
6  00      $TRAN.3  PASS  PORT 6          INAKTIV PC RDAC
7  00      $TRAN.1  PASS  PORT 7          INAKTIV PC RDAC
8  00      $TRAN.3  PASS  PORT 8          INAKTIV PC RDAC
9  00      $TRAN.3  PASS  PORT 9          INAKTIV PC RDAC
10 00      $TRAN.3  PASS  PORT 10         INAKTIV PC RDAC
11 00      $TRAN.3  PASS  PORT 11         INAKTIV PC RDAC
12 00      $TRAN.3  PASS  PORT 12         INAKTIV PC RDAC
13 00      $TRAN.3  PASS  PORT 13         INAKTIV PC RDAC
14 00      $TRAN.3  PASS  PORT 14         INAKTIV PC RDAC

JOB-NR. ODER CR = BLÄTTERN

Nachricht:
    
```

### 3.5 Start des File-Transfers "TRACE"

#### (START TRACE)

Der File-Transfer TRACE kann alternativ zu BCU-RDAC benutzt werden. Einzige Voraussetzung für TRACE ist das Vorhandensein eines Leitungstreibers \$TRAN für den entsprechenden PC-Port im Sysmod des Server-systems. Ist diese Voraussetzung erfüllt, kann TRACE auf dem Server-System gestartet werden. Es erscheint am Bildschirm die Meldung "Job ist aktiv". Danach kann zum PC geschaltet und die Übertragung von dort aus begonnen werden. TRACE auf dem Server-System wird vom PC aus beendet. Es kann auf dem Server-System auch mit CTR-B beendet werden.

**Hinweis:** Sollte die Meldung "Job ist aktiv" nicht erscheinen und das Programm ohne Meldung in den Selektor zurückverzweigen, ist unmittelbar nach dem wiederholten Aufruf des Programms ein Warmstart auf dem PC durchzuführen.

### 3.6 Start des File-Transfers "CTRAS"

Der File-Transfer CTRAS ersetzt die bisher eingesetzten Produkte.

Bei dem System QUATTRO müssen Leitungstreiber \$TRAN für den entsprechenden PC-Part generiert werden. Im Manager-Selektor unter Server ist CTRAS eingebunden.

Auf einem UNIX-System kann nach der Installation jederzeit von dem PC aus auf "CROSS BASIC" zugegriffen werden.

Auch für WINDOWS NT als Server wird CTRAS bereitgestellt.



## 4 Selektion

### (Selektion Daten)

Ergänzend zu den verschiedenen Auswertungen, die durch die jeweiligen Module wie COMET FIBU selbst bereitgestellt werden, bietet die Selektion die Möglichkeit, individuelle Daten zu selektieren.

Dabei können Listen aus dem Modul COMET LIGA übernommen werden.

Für eine automatisierte Verarbeitung können Programme und Selektionen mit der Jobverwaltung aneinandergelinkt werden. Die verschiedenen Jobs sind dann im Selektor einbindbar.

Für die Übertragung zum PC können PC-Befehle für eine Batchdatei definiert werden. Sie sorgen dafür, daß die erstellten Textdateien mit den Selektionsergebnissen sowie die dazugehörigen Parameterdateien übertragen werden und eine Weiterverarbeitung durch PC-Module möglich ist.

```
Selektion Daten      COMET PC-LINK  PC-LINK          # 18

PROGRAMME

1 ... Selektionsdefinition ...
2 ... PC-Statement-Pool ...
3 ... Jobverwaltung ...
4 ... LIGA-Listen-PC-LINK ...

Nr. wählen oder "CR" .....
```

Es besteht die Möglichkeit, folgende Programme anzuwählen:

- Selektionsdefinition = Selektionsbearbeitung  
(für die Erstellung neuer Selektionen bzw. für die Änderung der bestehenden Selektionen)
- PC-Statement-Pool  
(für die Wartung einer Sammlung von PC-Befehlen, die auf dem Server-System zusammengestellt und an den PC gesendet werden können)
- Jobverwaltung  
(für die Wartung von Dateien, mit denen mehrere Selektionen und Batch-Dateien erstellt und gesendet werden können)
- LIGA-Listen nach PC-LINK  
(für die Übernahme von LIGA-Listen nach PC-LINK)

## 4.1 Selektionsdefinition

Hier können Selektionen definiert, geändert und gelöscht werden. Dieses Modul wurde aus dem Werkzeug COMET LIGA (Listgenerator) entwickelt, so daß die Bedienung nahezu identisch ist.

Mit der Funktion "PAR" kann die Anzahl der Selektionen erweitert und Selektionen kopiert werden.

Deshalb verweisen wir für die Erstellung der Selektionsdefinition auf das COMET LIGA-Benutzerhandbuch.

Bei der Erstellung der Definition ergeben sich folgende Veränderungen im Vergleich zum COMET LIGA-Standard:

Ausgabeart  
**(06 AUSGABEART)**

Die Angabe "Formularhöhe" (06 FORMULARHOEHE; Kapitel 3.2.6 im COMET LIGA-Handbuch) wurde durch die Angabe "Ausgabeart" (06 AUSGABEART) ersetzt. Folgende Angaben sind möglich:

- 0 = Anzeige der Selektion auf dem Bildschirm
- 1 = Drucken der Selektion auf dem Drucker
- 2 = Ausgabe der Selektionsdaten in eine Datei für den File-Transfer.  
Gleichzeitig wird eine Parameterdatei zur Beschreibung der Datei erstellt.

Bei Ausgabeart 2 (PC-LINK) werden numerische Werte mit führenden Nullen in die Zieldatei geschrieben.

**Beispiel:** 007435.45

Ausnahme: Wird vor dem Start der Selektion die Rasttaste 2 gesetzt, werden führende Blanks ausgegeben.

**Beispiel:** 7435.45

Wurde die Ausgabeart 2 gewählt, müssen weitere Angaben für die Erstellung der Ziel- und Parameterdatei gemacht werden:

Name der Extraktdatei  
**(DATEINAME)**

Anzugeben ist der Name der Datei, die die selektierten Daten enthält. Der Name darf insgesamt (ohne die LU-Angaben und den Schrägstrich) maximal 10 Zeichen lang sein. Vom Programm wird automatisch das Suffix ".EXT" angehängt (die Parameterdatei, die die Beschreibung des Aufbaus der Extraktdatei enthält, bekommt das Suffix ".PAR").

Für den Dateinamen sind alle Eingaben möglich, die bei der Angabe der Quelldateinamen (Dateien 1 bis 3) möglich sind:

- ccc  
Zur Laufzeit wird an dieser Stelle die Company-Nummer aus dem Selektor eingesetzt. Damit ist es möglich, Daten firmenbezogen auszuwerten.
- #/  
Zur Laufzeit wird die "erste LU in Benutzung" aus dem TAMOS-Eintrag des Selektors eingesetzt.
- ttt  
Zur Laufzeit wird an dieser Stelle die Tabellenummer aus dem Selektor eingesetzt.
- ppp  
Zur Laufzeit wird an dieser Stelle die Nummer des Bildschirms, auf dem die Selektion abläuft (aktuelle Portnummer), eingesetzt.

**Beispiel:** So wird die Maske #/WKccccppp zur Startzeit den Dateinamen 01/WK111039 bekommen, wenn der TAMOS-Eintrag "erste LU in Benutzung" = 1 , die Company-Nr. = 111 war und dieses Programm am Bildschirm 39 gestartet wurde.

Bemerkung  
**(BEMERKUNG)**

Anzugeben ist hier eine Bezeichnung der Selektion. Sie wird direkt in die Parameterdatei übernommen.

PC-Anwendung  
**(APPLIKATION)**

Anzugeben ist hier das entsprechende Kürzel für die Anwendungs-Software auf dem PC, z.B.:

SYM = SYMPHONY  
MC = CHART  
MP = MULTIPLAN  
LOT = LOTUS III  
OA = OPEN ACCESS  
DB = dBASE usw.

Dieses Kürzel dient der Dokumentation und wird derzeit auf dem PC oder auf dem Server-System nicht ausgewertet.

Makro-Optionen und Anwenderfelder  
**(MAKRO-OPTION 1, MAKRO-OPTION 2, MAKRO-OPTION 3, ANWENDERFELD 1, ANWENDERFELD 2)**

Anzugeben ist jeweils ein Buchstabe, der für die jeweilige Anwendungsart innerhalb des gewählten PC-Software-Paketes steht, z.B.:

D = Datenbank  
G = Grafik  
S = Tabellenkalkulation  
T = Textverarbeitung

Dieses Kürzel dient der Dokumentation und wird derzeit auf dem PC oder auf dem Server-System nicht ausgewertet.

Anmerkung zu Anwenderfeld 2:

In diesem Feld muß ein "Y" stehen, wenn folgende Bedingungen gleichzeitig zutreffen:

- Sie benutzen auf dem PC das Programmpaket NIPCI, das unter Benutzung der Parameterdatei den EXPORT-Befehl mit allen notwendigen Parametern automatisch erstellt.
- Sie wollen die Daten auf dem PC mit dem Programm CHART auswerten.
- Sie haben eine numerische Identifikation in den Datensätzen (z.B. Kontonummer oder Artikelnummer), die CHART nicht verarbeiten kann (die Identifikation muß bei CHART mit einem Buchstaben beginnen).
- Sie haben deshalb als erstes Feld in dem Ausgabesatz des Selektionsmoduls eine Textkonstante eingefügt.

NIPCI erkennt dann, daß die ersten beiden Felder pro Datensatz zusammengehören und erzeugt das zugehörige EXPORT-Statement auf dem PC.

Feldnamen vergeben  
**(07 FELDBSCHREIBUNG Y/N)**

Für die Ausgabefelder können innerhalb der Selektionsdefinition Namen vergeben werden. Bei den Ausgabearten "0" (Anzeige) und "1" (Druck) ist diese Angabe optional, bei Ausgabeart "2" (PC-LINK) ist sie standardmäßig mit "Y" vorgegeben.

Feldbezeichnungen  
**(KOMMENTAR)**

Zu jedem Feld, das auf die Ausgabedatei geschrieben werden soll, muß in dem Feld "Kommentar" eine Angabe gemacht werden. Die Bezeichnung ist frei wählbar.

Sie werden bei der Selektionsdefinition und Anlage der Felder unter Kommentar erfaßt.

## 4.2 PC-Statement-Pool

Der PC-Statement-Pool ist eine Datei, die eine Sammlung von Befehlen enthält, die in beliebiger Reihenfolge zusammengestellt und innerhalb einer sogenannten Batch-Datei an den PC gesendet werden können. Auf dem PC kann diese Batch-Datei nach dem Empfang aufgerufen und abgearbeitet werden. Diese Batch-Datei kann z.B. den weiteren Ablauf übernehmen (d.h. Aufbereitung der empfangenen Daten) oder kann den Aufruf eines Anwendungspaketes wie CHART oder SYMPHONY enthalten (siehe dazu Kapitel 7, Beispiel Debitorengruppen-Statistik).

Das Programm arbeitet mit einer Bildschirmmaske.

```
10/PC-BATVERW PC-Statement-Pool   Selektion Daten   COMET PC-LINK

      Verwaltung PC-Statement-Pool
      -----

      Nr.  Inhalt

      1   CD CNS

      2   EXPORT %1.DAT -F MC -C 1:10,20:30,40:50,60:70 -R 1 3 -0 %1.CHR

      3   EDLIN PCARBEIT.EXT

      Eingabe OK?   (Y/N): Y

      Nachricht:
```

**Tastenvereinbarungen auf allen Masken, auf allen Feldern**

END	beendet das Programm
@	bestätigt den vorgegebenen Wert
CR	<leere Eingabe> bestätigt den vorgegebenen Wert, wie @
↑	Hochpfeil positioniert den Cursor auf das vorhergehende Eingabefeld (nicht erlaubt beim ersten Feld einer Maske)
?	erfragt die möglichen Funktionen für dieses Eingabefeld (nicht das mögliche Format)

**Eingabemöglichkeiten auf den einzelnen Feldern**

Statement-Nummer  
(Nr.)

- ANZ - Anzeige aller PC-Statements
- Anzugeben ist die Satznummer in der Datei "PC-Statement-Pool".
- Eingabemöglichkeiten: 1..99

Statement-Inhalt  
(Inhalt)

Ein PC-Statement kann bis zu 118 Zeichen lang sein. Da der Bildschirm aber nur 80 Zeichen breit ist, wird ein Statement in zwei Teile aufgeteilt (der erste Teil 64 Zeichen lang, der zweite 54 Zeichen lang, die getrennt erfaßt werden müssen. Der zweite Teil muß nur erfaßt werden, wenn die Länge des ersten Teils 64 Zeichen übersteigt.

**Zusätzliche Tastenvereinbarung für dieses Feld**

LOE           bewirkt das Löschen dieses Statements

Status  
(Eingabe OKAY? (Y/N):)

Um das eingegebene Statement zu speichern, ist die Eingabe "Y" notwendig.

Y = Das erstellte bzw. geänderte Statement wird gespeichert. Der Cursor springt auf das Feld "Nr.", wo die folgende Nummer vorgegeben wird.

N = Der Cursor springt auf das Feld "Nr.", wo die folgende Nummer vorgegeben wird.

### 4.3 Jobverwaltung

Ein Job ist ein Auftrag, der mehrere Einzelverarbeitungen beinhalten kann und in einer Datei gespeichert ist. Ein Job kann Befehle zur Erstellung von Dateien durch eine Selektion oder zur Erstellung von Batch-Dateien enthalten. Ferner besteht die Möglichkeit, sofort im Anschluß an die Selektionen einen Sendeauftrag für die erstellten Dateien zu aktivieren. Es können Jobs angelegt, geändert, gelöscht, angezeigt und ausgedruckt werden.

Das Programm arbeitet mit 5 Masken.

#### Tastenvereinbarungen für alle Masken, auf allen Feldern

END	beendet das Programm
@	bestätigt den vorgegebenen Wert
CR	<leere Eingabe> bestätigt den vorgegebenen Wert, wie @
↑	Hochpfeil positioniert den Cursor auf das vorhergehende Eingabefeld (nicht erlaubt beim ersten Feld einer Maske)
?	erfragt die möglichen Funktionen für dieses Eingabefeld

**Maske 1**

```
10/PC-JOBVERW Jobverwaltung      Selektion Daten      COMET PC-LINK
                                     Job-Erstellung für Selektion und Übertragung
-----
01 Funktion.....: ANL
02 Jobnummer.....: 1           03 Bezeichnung.....: ^
    Nr. Mode  Zielfeile           Selektionsnr/Statementnr

04

05 Transfer starten.:

    Eingabe OK? (Y/N):
```

**Zusätzliche Tastenvereinbarung für Maske 1**

SPR        der Cursor springt auf das Feld "Eingabe OK" (nicht erlaubt in Feld "Nr.", und "Eingabe OK")

**Eingabemöglichkeiten für Maske 1****Funktion  
(01 Funktion)**

Anzugeben ist, ob ein Job neu erstellt, geändert, gelöscht, angezeigt oder gedruckt werden soll.

Eingabemöglichkeiten:

ANL	Anlegen eines Jobs
AEN	Ändern eines bestehenden Jobs
LOE	Löschen eines bestehenden Jobs
ANZ	Listenausgabe eines bestimmten Jobs bzw. eines Verzeichnisses auf dem Bildschirm
DRU	Listenausgabe eines bestimmten Jobs bzw. eines Verzeichnisses auf dem Drucker

**Jobnummer  
(02 Jobnummer)**

Anzugeben ist die Nummer des Jobs, der angelegt, geändert, gelöscht, angezeigt oder gedruckt werden soll. Diese Jobnummer ist Bestandteil des Dateinamens, unter dem dieser Job gespeichert ist.

Eingabemöglichkeiten: 1...999

**Zusätzliche Tastenvereinbarung für dieses Feld**

ALL	bewirkt die Auflistung eines Verzeichnisses aller vorhandenen Jobs (nur bei Funktion ANZ oder DRU)
-----	--

Bei Eingabe von ALL innerhalb der Funktion ANZ wird sofort in Maske 2 verzweigt (siehe dort).

Bei Eingabe einer gültigen Jobnr. innerhalb der Funktion ANZ wird sofort auf Maske 3 verzweigt (siehe dort).

Bei der Eingabe von ALL bzw. einer gültigen Jobnummer innerhalb der Funktion DRU wird die angeforderte Liste sofort gedruckt und der Cursor bleibt nach dem Druck im Feld "Jobnummer".

Bei der Eingabe einer gültigen Jobnummer innerhalb der Funktion LOE springt der Cursor auf das Feld "Eingabe OK".

Jobbezeichnung  
**(03 Bezeichnung)**

Anzugeben ist die Bezeichnung für die eingegebene Jobnummer. Dieses Feld hat nur den Charakter eines Kommentars, es kann vom Benutzer zur Dokumentation benutzt werden.

Statement-Block  
**(04 Nr.,Mode,Zieldatei,Selektionsnr/Statementnr.)**

**Zusätzliche Tastenvereinbarung im Statement-Block**

SPR           im Feld Statementnr.: der Cursor springt auf das Feld "05 Transfer  
starten"  
  
                  in den Feldern Nr, Mode, Selektionsnr/Statementnr: der Cursor springt  
auf das Feld Statementnr

- Statementnummer  
**(Nr)**

Zu beachten ist, daß die Statementnummern eines Jobs fortlaufend vergeben werden.

Eingabemöglichkeiten: 1..18

- Verarbeitungsschritt  
(Mode)

Anzugeben ist, ob eine Selektion abzuarbeiten ist oder eine Batch-Datei mit PC-Statements erstellt werden soll.

SEL	Aufruf einer Selektion
BATCH	Erstellung einer Batch-Datei für den PC
PROG	Aufruf eines Fremdprogramms

- Zielfeld  
(Zielfeld)

Funktionen des Feldes "Mode"

BATCH der Name der Batch-Datei, die mit dem BATCH-Befehl erstellt werden soll (z.B. ##/PDBATccc).

PROG der Name des Programms, das ausgeführt werden soll. Bei der Angabe "##/" vor dem Programmnamen wird zur Laufzeit des Jobs die "erste LU in Benutzung" aus dem TAMOS-Eintrag des Selektors eingesetzt.

Bei der Angabe "#n/" vor dem Programmnamen wird zur Laufzeit des Jobs die Programm-LU für die PC-LINK-Anwendung Nummer n (1 = FANCY etc.) aus der PC-LINK-Parameterdatei Satz n eingesetzt.

SEL wird diese Angabe übersprungen (der Name der Zielfeld wurde bereits innerhalb der Selektionsdefinition angegeben).

- Nummer der Selektions- bzw. der Batch-Befehle  
(Selektionsnr/Statementnr)

Anzugeben ist hier die Nummer der Selektion bzw. die Nummer(n) des (der) PC-Statements für die Batch-Datei.

## Funktionen des Feldes "Mode"

SEL	1...999	
	ANZ	verzweigt auf Maske 5 gibt auf dem Bildschirm eine Liste aller verfügbaren Selektionen aus (siehe dort)
BATCH	1...99	es können bis zu 7 Nummern nacheinander eingegeben werden, die auf dem Bildschirm optisch mit einem "/" getrennt werden.
	SPR	Ende der Eingabe verzweigt auf Maske 4
	ANZ	gibt auf dem Bildschirm eine Liste aller verfügbaren PC- Statements aus (siehe dort)
PROG		Ausgabe wird übersprungen

Sendeauftrag: SEND  
(05 Transfer starten)

Anzugeben ist hier, ob bei diesem Job nach Verarbeitung aller SEL-, BATCH- bzw. PROG-Statements ein Sendeauftrag erteilt werden soll. Je nach voreingestelltem File-Transfer soll entweder Senden/Empfangen (BCU) oder TRACE oder CTRAS auf dem Server-System aktiviert werden.

- Y = bewirkt die Aktivierung eines Sendeauftrages (**SEND**) nach Abarbeitung aller SEL- und BATCH-Statements dieses Jobs.
- N = bewirkt keine Aktion, ein File-Transfer wird dann evtl. individuell gestartet. Dieser Parameter sollte auch bei SINIX benutzt werden.

Status  
(Eingabe OK? (Y/N):)

Erst nach Angabe von "Y" wird eine Jobdatei mit dem gegebenen Inhalt angelegt bzw. verändert bzw. gelöscht. Außerdem kann jedes Feld, das auf der Maske mit einer Nummer versehen ist, von hier aus durch die Eingabe der entsprechenden Nummer angesprungen werden.

Y = der erstellte/geänderte Job wird gespeichert

N = bewirkt keine Aktion

1..5 = der Cursor springt auf das Feld mit der angegebenen Nr.

**Maske 2 (Verzeichnis aller bestehenden Jobs)**

Status  
(Weiter/Zurück/Ende ? Y/SPR/END)

- Y = nur möglich, falls das Verzeichnis noch nicht vollständig angezeigt ist;  
bewirkt den Seitenwechsel
- SPR = auf dem Bildschirm erscheint wieder Maske 1, der Cursor springt auf das  
Feld, aus dem die Funktion ANZ aufgerufen wurde
- END = beendet das Programm.

10/PC-JOBVERW	Jobverwaltung	Selektion Daten	COMET PC-LINK
Jobverzeichnis Selektion und Übertragung			
=====			
Jobnr.	Bezeichnung		
002	FINANZPLAN		
012	DEBITORENGRUPPENSTAT		
200	FANCY		
211	FANCY SACHK.ANZ		
212	FANCY KRED. ANZEIGE		
213	FANCY DEBT. ANZEIGE		
214	FANCY AB/F ANZEIGE		
215	FANCY BEWE ANZEIGE		
216	FANCY KENNZAHLEN ANZ		
221	ANZ KONTQUER I		
222	ANZ KONTQUER II		
223	KONTENBEZEICHNU		
224	ANZ KONTQUERIII		
Weiter/Zurück/Ende ? Y/SPR/END SPR			

**Maske 3 (Listing eines bestimmten Jobs)**

Status

**(Weiter/Zurück/Ende ? Y/SPR/END)**

- Y = nur möglich, falls das Verzeichnis noch nicht vollständig angezeigt ist;  
bewirkt den Seitenwechsel
- SPR = auf dem Bildschirm erscheint wieder Maske 1, der Cursor springt auf das  
Feld, aus dem die Funktion ANZ aufgerufen wurde
- END = beendet das Programm.

```
10/PC-JOBVERW Jobverwaltung      Selektion Daten      COMET PC-LINK

      Joblisting Selektion und Übertragung
      =====
Statementnr.  Inhalt
01          PROG ,PROG:#2/PC-FANOFFEZ
02          PROG ,PROG:#2/PC-FANOFFEN
03          PROG ,PROG:#2/PC-FANKENNZ
04          SEL :001
05          SEL :002
06          SEL :003
07          SEL :006
08          SEL :008
09          SEL :009
10          BATCH,FILE:00/PDFAN01ccc.BAT,RECORD:070/
11          PROG ,PROG:#2/PC-FANABFAK
12          PROG ,PROG:#2/PC-FANEINKA
13          SEND
14          END

Weiter/Zurück/Ende ? Y/SPR/END Y
```

Die Maske zeigt an, welche Jobs unter der angewählten Job-Nr. nacheinander ablaufen.

**Maske 4** (Liste aller verfügbaren PC-Statements)

Status  
(Weiter/Zurück/Ende ? Y/SPR/END)

- Y = nur möglich, falls das Verzeichnis noch nicht vollständig angezeigt ist;  
bewirkt den Seitenwechsel
- SPR = auf dem Bildschirm erscheint wieder Maske 1, der Cursor springt auf das  
Feld, aus dem die Funktion ANZ aufgerufen wurde
- END = beendet das Programm.

```
10/PC-JOBVERW Jobverwaltung      Selektion Daten      COMET PC-LINK

      PC-Statement-Pool
      -----
Statementnr.  Inhalt

      01      CD CNS
      02      EMU -R
      03      EDLIN PCARBEIT.EXT
      04      CHART %1.CHR
      05      TRACETOL
      06      T1
      07      WORD

Weiter/Zurück/Ende ? Y/SPR/END Y

Nachricht:
```

**Maske 5 (Liste aller verfügbaren Selektionen)**

Status

**(Weiter/Zurück/Ende ? Y/SPR/END)**

- Y = nur möglich, falls das Verzeichnis noch nicht vollständig angezeigt ist;  
bewirkt den Seitenwechsel
- SPR = auf dem Bildschirm erscheint wieder Maske 1, der Cursor springt auf das  
Feld, aus dem die Funktion ANZ aufgerufen wurde
- END = beendet das Programm.

10/PC-JOBVERW Jobverwaltung			Selektion Daten	COMET PC-LINK
Gespeicherte Selektionen			=====	
A-Art	Sel.Nr.	Bezeichnung		
PCL	1	FANCY:SACHKONTEN		
PCL	2	FANCY:OP-LISTE KREDITOREN		
PCL	3	FANCY:OP-LISTE DEBITOREN		
PCL	6	FANCY:KENNZAHLEN		
PCL	8	FANCY:DEBITOREN II		
PCL	9	FANCY:KREDITOREN II		
ANZ	11	FANCY:SACHKONTEN ANZEIGE		
ANZ	12	FANCY:OP-LISTE KREDITOREN M. SKONTO		
ANZ	13	FANCY:OP-LISTE DEBITOREN M. SKONTO		
ANZ	16	FANCY:KENNZAHLEN ANZEIGE		
ANZ	21	KONTENQUERVERWEISE I		
ANZ	22	KONTENQUERVERWEISE II		
ANZ	23	KONTENBEZEICHNUNGEN		
ANZ	24	KONTENQUERVERWEISE III		

Weiter/Zurück/Ende ? Y/SPR/END Y

## 4.4 Kopieren von LIGA-Listen nach PC-LINK

### (LIGA-Listen-PC-LINK)

Sehr oft bestehen innerhalb von COMET LIGA bereits eine Anzahl von Listen, die auch unter PC-LINK genutzt werden sollen. Um eine doppelte Eingabe zu erübrigen, kopiert das folgende Programm LIGA-Listen bzw. -Listenkreise nach PC-LINK als Selektionen. Natürlich müssen dann in den kopierten Listen Änderungen bezüglich der PC-LINK-spezifischen Angaben (Ausgabeart, Parameterangaben usw.) vom Benutzer selbst vorgenommen werden. Für diese notwendigen Änderungen siehe Kapitel 4.1

Das Programm arbeitet mit 3 Masken.

### Tastenvereinbarungen für alle Masken, auf allen Feldern

END	beendet das Programm
@	bestätigt den vorgegebenen Wert
CR	<leere Eingabe> bestätigt den vorgegebenen Wert, wie @
↑	Hochpfeil positioniert den Cursor auf das vorhergehende Eingabefeld (nicht erlaubt beim ersten Feld einer Maske)
?	erfragt die möglichen Funktionen für dieses Eingabefeld.

**Maske 1**

```
10/PC-LIGALINK LIGA-Listen-PC-LINK Selektion Daten      COMET PC-LINK
      Datenaustausch LIGA - PC-LINK
      -----
01 LIGA LU-Nr.....: 0      05 PC-LINK LU-Nr.....:
02 LIGA Company-Nr.:      06 PC-LINK Company-Nr.:
03 LIGA Listnr. von :      07 PC-LINK Sel.nr. von :
04 LIGA Listnr. bis :      PC-LINK Sel.nr. bis :

      Eingabe OK? (Y/N):
```

**Zusätzliche Tastenvereinbarung für Maske 1**

SPR verzweigt auf das Feld "Eingabe OK"  
(nicht erlaubt im Feld "Eingabe OK").

Eingabemöglichkeiten auf **Maske 1**Logische Einheit der LIGA-Listendefinitionen  
(01 LIGA-LU-Nr.)

- Anzugeben ist hier die Nummer der logischen Einheit, auf der die Datei LD-PARAMccc (ccc=Company-Nr.) gespeichert ist.
- Eingabemöglichkeiten: 0..99
- Vorgegeben wird die logische Einheit aus dem Selektoreintrag.

Company-Nummer der LIGA-Listendefinitionen  
(02 LIGA-Company-Nr.:

- Anzugeben ist hier die Nummer der Company, unter der die Datei LD-PARAMccc gespeichert ist.
- Eingabemöglichkeiten: 0...999
- Vorgegeben wird die Companynummer aus dem Selektoreintrag.

Nummer der ersten zu übertragenden Liste  
(03 LIGA Listnr. von:))

- Eingabe <nr>; 1..maximale List-Nr der Listendefinition

ANZ            verzweigt auf Maske 2 und zeigt alle vorhandenen LIGA-Listen auf der angegebenen logischen Einheit und der angegebenen Company-Nummer an.

Nummer der letzten zu übertragenden Liste  
(04 LIGA Listnr. bis:)

<Nr>: Eingabe einer Listennummer, die größer ist als die Eingabe von Feld 3 (LIGA Listnr. von:)

ANZ verzweigt auf Maske 2 und zeigt alle vorhandenen LIGA-Listen auf der angegebenen logischen Einheit und der angegebenen Company-Nummer an.

- Vorgegeben wird die Eingabe von Feld 3 (LIGA Listnr. von:).

Logische Einheit der COMET PC-LINK-Selektionsdefinition  
(05 PC-LINK-Nr.:)

- Anzugeben ist hier die Nummer der logischen Einheit, auf der die Datei PD-LSDATccc (ccc=Company-Nr.) gespeichert ist.
- Eingabemöglichkeiten: 0..99
- Vorgegeben wird die logische Einheit aus dem Selektoreintrag.

Company-Nummer der COMET PC-LINK-Selektionsdefinition  
(06 PC-LINK Company-Nr.:)

- Anzugeben ist hier die Nummer der Company, unter der die Datei PD-LSDATccc gespeichert ist.
- Eingabemöglichkeiten: 0...999
- Vorgegeben wird die Company-Nummer aus dem Eintrag der System-Parameter-datei.

Nummer der ersten Selektion, auf die kopiert werden soll  
(07 PC Sel.nr. von:)

<Nr>: 1..maximale Selektionsnummer aus der Selektionsdefinition

ANZ: verzweigt auf Maske 3 und zeigt alle vorhandenen PC-LINK-Selektionen auf der angegebenen logischen Einheit und der angegebenen Company-Nummer an.

Nummer der letzten Selektion, auf die kopiert werden soll  
(PC-LINK Sel.nr. bis:)

- wird automatisch vom System eingesetzt.

Status der Eingabe  
(Eingabe OKAY ? (Y/N):)

Erst nach Eingabe von "Y" an dieser Stelle werden die Listen kopiert.

Y = die Listen werden kopiert, der Cursor springt wieder auf das Feld 1  
(LIGA-LU-Nr.)

N = der Cursor springt wieder auf das Feld 1 (LIGA-LU-Nr.)

1...7 = der Cursor springt auf das Feld mit der angegebenen Nummer.

**Maske 2 (Liste aller verfügbaren LIGA-Listen)**

Status

**(Weiter/Zurück/Ende ? Y/SPR/END)**

- Y = nur möglich, falls das Verzeichnis noch nicht vollständig angezeigt ist;  
bewirkt den Seitenwechsel
- SPR = auf dem Bildschirm erscheint wieder Maske 1, der Cursor springt auf das  
Feld, aus dem die Funktion ANZ aufgerufen wurde
- END = beendet das Programm.

```
10/PC-LIGALINK LIGA-Listen-PC-LINK Selektion Daten      COMET PC-LINK

      Gespeicherte Listen in LIGA
      =====
A-Art Listnr.  Bezeichnung
1             Zeitstatistik-Übersicht
2             Übersicht Arbeitgeberanteile
3             Geburtstagsliste
4             Gehaltsübersicht
5             Urlaubsliste nach Personalnummern
6             Urlaubsliste alphabetisch
7             Prüfprotokoll vor Monatsabschluß_
8             Betriebszugehörigkeitsliste
9             Märzklausei/Meldebrutto
10            Etikettendruck
11            Blanko-Überweisungsträger
12            Abschlagsliste
13            Umlagebrutto-Liste
14            Vorholstunden-Statistik

Weiter/Zurück/Ende ? Y/SPR/END  SPR
```

**Maske 3** (Liste aller verfügbaren PC-LINK-Selektionen)

Status  
(Weiter/Zurück/Ende ? Y/SPR/END)

- Y = nur möglich, falls das Verzeichnis noch nicht vollständig angezeigt ist;  
bewirkt den Seitenwechsel
- SPR = auf dem Bildschirm erscheint wieder Maske 1, der Cursor springt auf das  
Feld, aus dem die Funktion ANZ aufgerufen wurde
- END = beendet das Programm.

10/PC-LIGALINK LIGA-Listen-PC-LINK Selektion Daten COMET PC-LINK

Gespeicherte Selektionen

A-Art	Se1.Nr.	Bezeichnung
PCL	1	FANCY:SACHKONTEN
PCL	2	FANCY:OP-LISTE KREDITOREN
PCL	3	FANCY:OP-LISTE DEBITOREN
PCL	6	FANCY:KENNZAHLEN
PCL	8	FANCY:DEBITOREN II
PCL	9	FANCY:KREDITOREN II
ANZ	11	FANCY:SACHKONTEN ANZEIGE
ANZ	12	FANCY:OP-LISTE KREDITOREN M. SKONTO
ANZ	13	FANCY:OP-LISTE DEBITOREN M. SKONTO
ANZ	16	FANCY:KENNZAHLEN ANZEIGE
ANZ	21	KONTENQUERVERWEISE I
ANZ	22	KONTENQUERVERWEISE II
ANZ	23	KONTENBEZEICHNUNGEN
ANZ	24	KONTENQUERVERWEISE III

Weiter/Zurück/Ende ? Y/SPR/END Y

## 5 Übertragungen vorbereiten

Es besteht die Möglichkeit, folgende Programme anzuwählen:

- Erstellung einer Parameterdatei für Daten, die nicht mit dem Selektionsmodul selektiert wurden
- Aktivierung eines Sendeauftrags für beliebig viele Dateien
- Anwendung (individuelle Anwendung, verarbeitet eine mit Kapitel 4.3 erstellte Jobdatei).

## 5.1 Erstellung Parameterdatei

Für PC-Anwendungen, die Informationen über die übertragenen Daten benötigen, muß eine Parameterdatei mit übertragen werden, die die Beschreibung der übertragenen Nutzdaten enthält.

Für Daten, die mit dem Selektionsmodul erstellt werden, wird automatisch eine Parameterdatei erstellt.

Damit muß dieses Programm nur für Nutzdaten angewählt werden, die nicht mit dem Selektionsmodul selektiert wurden.

Das Programm arbeitet mit 3 Masken.

### **Tastenvereinbarungen für alle Masken, auf allen Feldern**

END	beendet das Programm
@	bestätigt den vorgegebenen Wert
CR	<leere Eingabe> bestätigt den vorgegebenen Wert, wie @
↑	Hochpfeil positioniert den Cursor auf das vorhergehende Eingabefeld (nicht erlaubt beim ersten Feld einer Maske)
?	erfragt die möglichen Funktionen für dieses Eingabefeld (nicht das mögliche Format).

**Maske 1**

```
10/PC-PARVERW Parameterdatei      Übertr.-Vorbereitung COMET PC-LINK
                                     Verwaltung Parameterdatei für Selektionsdaten      Seite 1
-----
01 Funktion.....: ANL
02 Dateiname.....:
03 Zieldatei Selekt.:
04 Kopierdatum.....:          05 Kopierzeit.....:
06 Bemerkung.....:
07 PC-Applikation...:
08 Makro-Option 1...:
09 Makro-Option 2...:
10 Makro-Option 3...:
```

**Zusätzliche Tastenvereinbarung auf Maske 1**

**SPR** verzweigt auf Maske 2, Feld "Eingabe OK ? (Y/N):"  
(nicht erlaubt bei den Feldern "Funktion" und "Dateiname").

Eingabemöglichkeiten auf **Maske 1**Funktion  
(01 Funktion)

## Eingabemöglichkeiten:

ANL	Anlegen einer Parameterdatei
AEN	Ändern einer bestehenden Parameterdatei
LOE	Löschen einer bestehenden Parameterdatei
ANZ	Listendruck einer bestimmten Parameterdatei auf dem Bildschirm
DRU	Listendruck einer bestimmten Parameterdatei auf dem Drucker.

Name der zu pflegenden Parameterdatei  
(02 Dateiname)

Form: lu/dateiname

- lu: logische Einheit; Voreinstellung:0
- dateiname: frei wählbar, bis zu 14 Stellen

**Beispiel:** 2/umsatz.par

Erfolgte beim Feld "Funktion" die Eingabe "ANZ", erscheint sofort Maske 3 und die Anzeige des Inhalts der angegebenen Parameterdatei (siehe dort).

Erfolgte beim Feld "Funktion" die Eingabe "DRU", wird der Inhalt der angegebenen Datei gedruckt. Der Cursor steht nach dem Druck im Feld "Dateiname".

Erfolgte beim Feld "Funktion" die Eingabe "LOE", wird die angegebene Datei gelöscht. Der Cursor bleibt nach dem Löschen im Feld "Dateiname".

Die folgenden Angaben werden in der angegebenen Datei gespeichert:

Name der Nutzdaten-Datei, die beschrieben werden soll  
**(03 Zieldatei-Selekt.:**)

Form: lu/dateiname

- lu: logische Einheit; Voreinstellung:0
- dateiname: frei wählbar, bis zu 14 Stellen

**Beispiel:** 2/umsatz.dat

Erstellungsdatum der Nutzdaten  
**(04 Kopierdatum)**

- Form: tt.mm.jj

**Beispiel:** 01.01.93

Erstellungszeit der Nutzdaten  
**(05 Kopierzeit)**

- Form: hh.mm.ss

**Beispiel:** 12.06.00

Kommentar  
**(06 Bemerkung)**

- Das Feld steht zur freien Verfügung des Benutzers und kann als Kommentar zur Dokumentation verwendet werden.

Name des Anwendungsprogramms auf dem PC  
**(07 PC-Applikation)**

Hier kann ein Kürzel für die PC-Applikation eingegeben werden (3 Stellen).

SYM = SYMPHONY  
MC = CHART  
MP = MULTIPLAN  
LOT = LOTUS III  
OA = OPEN ACCESS  
DB = dBASE usw.

Parameter 1 für die Anwendung auf dem PC  
**(08 Makro-Option 1)**

Parameter 2 für die Anwendung auf dem PC  
**(09 Makro-Option 2)**

Hier kann ein Kürzel für die Art der Anwendung eingegeben werden (1 Stelle).

D = Datenbank  
G = Grafik  
S = Tabellenkalkulation  
T = Textverarbeitung

Parameter 3 für die Anwendung auf dem PC  
**(10 Makro-Option 3)**

Dieses Feld steht zur freien Verfügung des Benutzers.

**Maske 2**

```
10/PC-PARVERW Parameterdatei      Übertr.-Vorbereitung COMET TOP PC-LINK
                                     Verwaltung Parameterdatei für Selektionsdaten      Seite 2
-----
11 Anwenderfeld 1 ...:
12 Anwenderfeld 2 ...:
13 Daten ab Zeile...:           14 Anzahl Sätze.....:
15 Satzlänge.....:             16 Anzahl Felder.....:
17 Feldnr. 18 Feldname         19 Displ von 20 Displ bis 21 Feldlänge

Eingabe OK? (Y/N): Y
```

**Zusätzliche Tastenvereinbarungen auf Maske 2**

SPR        der Cursor springt auf das Feld "Eingabe OK"  
            (nicht erlaubt im Feld "Eingabe OK")

Kommentar 1  
**(11 Anwenderfeld 1)**

Das Feld steht zur freien Verfügung des Benutzers.

Kommentar 2  
**(12 Anwenderfeld 2)**

- Das Feld steht zur freien Verfügung des Benutzers.
- Bei der Benutzung von CHART auf dem PC, siehe Kapitel 4.1, Abschnitt "Anmerkungen zu Anwenderfeld 2".

Erste Zeilennummer der Nutzdaten  
**(13 Daten ab Zeile)**

- Es besteht die Möglichkeit, Kopfzeilen innerhalb der Nutzdatendatei zu speichern (das Selektionsmodul nutzt dies zum Beispiel aus). Diese muß das auszuwertene Programm überlesen. Anzugeben ist hier die Zeilennummer, ab der in der Nutzdatendatei die "echten" Daten beginnen.
- Eingabemöglichkeiten: 1...4

Satzanzahl der Nutzdatendatei  
**(14 Anzahl Sätze)**

- Eingabemöglichkeiten: 1...999

Länge der Sätze der Nutzdatendatei  
**(15 Satzlänge)**

- Eingabemöglichkeiten: 1...999

Anzahl der Felder pro Satz in der Nutzdatendatei  
**(16 Anzahl Felder)**

- Eingabemöglichkeiten: 1...20

Nummer des Feldes pro Satz in der Nutzdatendatei  
**(17 Feldnr.)**

- Anzugeben ist hier die fortlaufende Nummer des jeweils zu beschreibenden Feldes in der Nutzdatendatei. Bei der Anlage einer Nutzdatendatei ist darauf zu achten, daß die Feldnummern fortlaufend vergeben werden. Die Feldnummern werden fortlaufend vorgegeben.
- Eingabemöglichkeiten: 1...Anzahl Felder

Name des Feldes pro Satz in der Nutzdatendatei  
**(18 Feldname)**

- Anzugeben ist hier der Name des Feldes zu der unter "Feldnr." eingegebenen Feldnummer.

Start-Displacement des Feldes pro Satz in der Nutzdatendatei  
**(19 Displ von)**

Zu beachten ist bei den Eingaben der Displacements, daß diese aufsteigend eingegeben werden müssen, d.h.

- Displ.von 1 ® Displ.bis 1 < Displ.von 2 usw.
- Eingabemöglichkeiten: 1...Satzlänge

End-Displacement des Feldes pro Satz in der Nutzdatendatei  
**(20 Displ bis)**

Zu beachten ist bei den Eingaben der Displacements, daß diese aufsteigend eingegeben werden müssen, d.h.

- Displ.von 1 ® Displ.bis 1 < Displ.von 2 usw.
- Eingabemöglichkeiten: 1...Satzlänge

Länge des Feldes pro Satz in der Nutzdatendatei  
**(21 Feldlänge)**

Bei der Anlage einer Parameterdatei wird der Wert aus

Displacement bis - Displacement von + 1

vorgegeben.

Eingabemöglichkeiten: 1...Satzlänge

Status  
**(Eingabe OK ? (Y/N):)**

Um die eingegebenen Werte in der angegebenen Datei zu speichern, ist die Angabe "Y" notwendig. Um bestimmte Felder zu ändern, kann die Nummer des jeweiligen Feldes angegeben werden.

Y = die erstellten/geänderten Daten werden gespeichert

N = keine Aktion

1...21 = der Cursor springt auf das Feld mit der angegebenen Nummer.

**Maske 3** (Listing einer Parameterdatei)

Status  
(Weiter/Zurück/Ende ? Y/SPR/END)

Y = nur möglich

SPR = auf dem Bildschirm erscheint wieder Maske 1, der Cursor springt auf das Feld, aus dem die Funktion ANZ aufgerufen wurde

END = beendet das Programm.

```
10/PC-PARVERW Parameterdatei      Übertr.-Vorbereitung COMET PC-LINK

      Ausdruck der Parameterdatei 00/PDFAN08CCC.PAR
      =====

Bezeichnung      Inhalt

00/PDFAN08ccc.EXT      FANCY DEBITOREN II      SYM

Dateiname          00/PDFAN08ccc.EXT
Erstellungsdatum    92.09.24
Erstellungszeit     14.44.43
Bemerkung           FANCY DEBITOREN II
Applikation         SYM
Makro-Option 1
Makro-Option 2
Makro-Option 3
Anwenderfeld 1
Anwenderfeld 2
Daten ab Zeile (1-4) 000001
Anzahl Sätze        000002

      Weiter/Zurück/Ende? Y/SPR/END  Y
```

```
10/PC-PARVERW Parameterdatei      Übertr.-Vorbereitung COMET PC-LINK
                                     Ausdruck der Parameterdatei 00/PDFAN08CCC.PAR
                                     =====
Bezeichnung      Inhalt
Satzlänge in Bytes      000128
Anzahl Felder          000014
FAELLIGKEITSDATUM OP   001 008 008
TEST TEXTPOOL          001 008 008
SUMME PERIODE 1        001 014 014
FÜHRUNGSTEXT           001 020 020
SUMME PERIODE 2        018 031 014
PERIODEN-DATUM         031 038 008
SUMME PERIODE 3        035 048 014
JAHR                   041 042 002
MONAT                  043 046 004
TAG                    047 048 002
SUMME PERIODE 4        052 065 014

Weiter/Zurück/Ende? Y/SPR/END  Y
```

Die Folgeseite enthält eine Beschreibung des Aufbaus der Datendatei.

Diese Feldbeschreibungen können nach einem File-Transfer für eine Weiterverarbeitung genutzt werden.

## 5.2 Senden/Empfangen

Die Angabe, welche Dateien übertragen werden sollen, benötigt nur das Programm auf dem PC, nicht das Server-System.

## 5.3 Anwendung starten

Wenn Sie mit dem File-Transfer TRACE arbeiten, wird mit dem Sendeauftrag des Jobs das Transfer-Programm auf dem Server-System gestartet und es kann sofort zum PC geschaltet werden, um die Übertragung zu starten.

Voraussetzungen für den Ablauf dieses Programms:

- Job angelegt ?  
Sie haben sich mit dem Programm "Jobverwaltung" (siehe Kapitel 4.3) einen Job erstellt und unter einer Jobnummer abgespeichert (diese Jobnummer müssen Sie im Laufe des Programms "Anwendung" angeben).
- Selektion definiert ?  
Falls Ihr Job SEL-Befehle enthält, die sich auf Selektionen beziehen, müssen Sie diese mit dem Selektionsmodul definiert haben (siehe Kapitel 4.1).
- Batchbefehle definiert ?  
Falls Ihr Job BATCH-Befehle enthält, mit denen Sie PC-Statements aus dem PC-Statement-Pool holen, müssen Sie diese Statements im PC-Statement-Pool definiert haben (siehe Kapitel 4.2).
- BCU gestartet?  
Falls Ihr Job einen Sendeauftrag enthält, muß im Falle der Nutzung der "BCU" das Programm "START BCU" (siehe Kapitel 3.2) gestartet sein (oder im Anschluß an die Ausführung Ihres Jobs gestartet werden), sonst wird dieser Sendeauftrag nicht verarbeitet.

**Tastenvereinbarungen für alle Masken, auf allen Feldern**

END	beendet das Programm
@	bestätigt den vorgegebenen Wert
CR	<leere Eingabe> bestätigt den vorgegebenen Wert, wie @
↑	Hochpfeil positioniert den Cursor auf das vorhergehende Eingabefeld (nicht erlaubt beim ersten Feld einer Maske)
?	erfragt die möglichen Funktionen für dieses Eingabefeld (nicht das mögliche Format).

**Eingabemöglichkeiten auf den einzelnen Feldern**

Nummer des Jobs, der verarbeitet werden soll  
**(01 Jobnummer)**

- Der Job mit der angegebenen Nummer muß mit dem Programm "Jobverwaltung" erstellt worden sein.
- Eingabemöglichkeiten: 1..999

Status  
**(EINGABE OK? (Y/N))**

Um die Verarbeitung dieses Jobs zu starten, muß hier "Y" eingegeben werden.

Y = der angegebene Job wird verarbeitet

N = der Cursor springt wieder auf das Feld "Jobnummer"

**Einbindung eines Jobs in den Selektor**

Um sich die Eingabe der Jobnummer zu ersparen, kann ein bestimmter Job so in den Selektor eingebunden werden, daß mit der Anwahl im Selektor dieser Job automatisch abläuft:

Folgende Angaben müssen dabei gemacht werden:

- Programmname: PC-LINKJOB
- Programmnummer: die Nummer des Jobs, der ausgeführt werden soll.  
z.B. 200

Wird ein Job gestartet, werden alle Schritte nacheinander durchgeführt.



## 6 Programme auf dem PC

COMET PC LINK benötigt auf dem PC folgende Komponenten:

- BA-Emulation, um den PC als Arbeitsplatz am Server-System benutzen zu können.
- File-Transfer, um Daten zwischen dem Server-System und dem PC austauschen zu können. Es kann wahlweise der File-Transfer (BCU-RDAC) oder der PC-LINK-eigene File-Transfer TRACE benutzt werden.  
CTRAS als aktueller File-Transfer ersetzt die vorher genannten Produkte.

Diese Komponente kann sowohl im Dialog-Modus als auch im Batch-Modus benutzt werden (d.h. sie kann innerhalb einer PC-Batchdatei aufgerufen werden).

- EXPORT (nicht grundsätzlich erforderlich). Dieses Modul konvertiert Textdateien vom Server-System in ein anwendungsspezifisches Format (z.B. für SYMPHONY, CHART etc.).

## 6.1 BA-Emulation (DAP4 und BA80)

Die BA-Emulation wird von der Betriebssystemebene wie folgt aufgerufen:

```
C:\cns> emu <CR-Taste>  
C:\q-ba-em\emu>startemu <CR-Taste>
```

Es erscheint die Maske "Kennwort bitte:".

Falls in der linken oberen Ecke des Bildschirms ein Schrägstrich erscheint (/), muß die ESC-Taste gedrückt werden.

Wurde der Bildschirm abgeschaltet, obwohl er noch innerhalb eines Selektors aktiv war, muß jetzt noch zusätzlich die CR-Taste gedrückt werden.

Es erscheint die TAMOS-Maske des Systems Quattro bzw. die Maske des Selektors, in der der Bildschirm vor dem Ausschalten aktiv war.

Mit den Tasten "SHIFT" und "ALTERNATE" (bei BA80 "SHIFT" und "ENTER"), die gleichzeitig gedrückt werden müssen, kann zwischen der BA-Emulation und MS-DOS hin- und hergeschaltet werden.

Die DAP4-Emulation kann auch mit einer Option wie folgt aufgerufen werden:

```
C:\cns> emu -ns <CR-Taste>
```

Dann wird die Emulation aktiviert und bleibt solange aktiv, bis eine Beendigung mit den Tasten "CTRL" und "END" erfolgt. Es kann nicht zwischen PC-Modus und Emulation mit den Tasten "ALTERNATE" und "SHIFT" umgeschaltet werden.

**Hinweis:** Vor dem Aufruf der DAP4-Emulation muß der Driver ASYU.COM durch Aufruf resident in den Speicher geladen werden (siehe auch Handbuch "Implementation").

## 6.2 File-Transfer RDAC get

Der File-Transfer benutzt auf dem PC eine Warteschlange, in die Sende- und/oder Empfangsaufträge eingereiht werden und anschließend verarbeitet werden.

**Hinweis:** Vor dem Aufruf des File Transfers muß der Driver (DCU-ASY.COM bei BA80-Emulation über ALM bzw. DCU\_HDLC bis PLC-Anschluß) durch Aufruf resident in den Speicher geladen werden (siehe auch Handbuch "Implementation").

### 6.2.1 Einreihen eines Sendeauftrags vom System Quattro zum PC

Mit dem Befehl

```
C:\cns> RDAC get <datei-PC> quattro <datei-quattro> <option> %%
```

wird ein Sendeauftrag vom System Quattro an den PC in die Warteschlange eingereiht.

Der File-Transfer benötigt dabei folgende Informationen:

- |                 |  |
|-----------------|--|
| <datei-PC>      | Name der Datei auf dem PC, in der die empfangenen Daten gespeichert werden sollen.     |
| <datei-Quattro> | Name der Datei auf dem System Quattro, in der die zu sendenden Daten gespeichert sind. |
| <option>        | Schreibmodus auf dem PC<br>o = Datei überschreiben<br>n = nicht überschreiben.         |

Dieser Befehl kann auch schrittweise eingegeben werden:

### 1. Aufruf des File-Transfer-Programmes

```
C:\cns> rdac <CR-Taste>
```

### 2. Eingabe der Übertragungsart (Senden oder Empfangen)

Funktion/Kommando: get <CR-Taste>  
oder die Funktionstaste <F2>.

### 3. Editieren der Parameter

- **Ausgabetransfer zu: Name des Host-Computers**  
Neben der Vorgabe "Quattro" sind auch andere Angaben (z.B. "8870") möglich, sofern die zugehörigen Konfigurationsdaten vorhanden sind (siehe dazu auch das Kommando "CONF").

- **Lokale Datei(en): Dateiname auf dem PC**

<dateiname-PC>

- **Remote Dateiname: Dateiname auf dem System Quattro**

<dateiname-Quattro>

Soll der Dateiname mit dem auf dem PC übereinstimmen, genügt hier die Angabe "\*". ("\*" es wird die mitgelieferte Code-Tabelle "CODETAB.RDC" benutzt)

- **OPEN Modus: Schreibmodus Empfangsdatei**

o = Datei überschreiben  
n = Datei nicht überschreiben

- Binär-Transfer: binäres Datenformat bei der Übertragung  
Mögliche Angaben sind ein Leerzeichen (keine binäre Übertragung) oder "B"  
(binäre Übertragung)

Die Code-Tabelle CODETAB.RDC kann beliebig verändert werden.

**Hinweis:** Die Binär-Übertragung ist nur ab dem Betriebssystem 7.0/03 möglich.  
Eine Datei, die im Binär-Modus übertragen wird, wird auf dem System Quattro als  
formatierte Datei angelegt.

#### 4. Einreihen des Auftrages in die Warteschlange

Funktionstaste <F1> im PUT-Modus

oder

Funktionstaste <F2> im GET-Modus

Der zweite Befehl startet zusätzlich die Verarbeitung der eingeketteten Aufträge.

Es erscheint die Meldung "Auftrag eingekettet".

#### 5. Anforderung des kompletten Parametersatzes

Es besteht die Möglichkeit, mit der Funktionstaste <F8> folgende Parameter noch  
zusätzlich anzugeben:

- interne Satzlänge
- Code-Umsetzung: Benutzen einer Code-Tabelle für die Konvertierung

A es wird die in RDAC eingebaute ASCII-Code-Tabelle benutzt

D es wird die in RDAC eingebaute deutsche ASCII-Code-Tabelle benutzt

#### 6. Abspeichern der Parameter

Die eingegeben Parameter können mit der Funktionstaste <F9> gespeichert werden.

## 6.2.2 Einreihen eines Sendeauftrags vom PC zur Quattro

Mit dem Befehl

```
C:> RDAC put <datei-PC> quattro <datei-quattro> %%
```

wird ein Sendeauftrag vom PC an das System Quattro in die Warteschlange eingereiht.

Der File-Transfer benötigt dabei folgende Informationen:

- <datei-quattro> Name der Datei auf dem System Quattro, in der die empfangenen Daten gespeichert werden sollen.
- <datei-PC> Name der Datei auf dem PC, in der die zu sendenden Daten gespeichert sind.

Dieser Befehl kann ebenfalls schrittweise eingegeben werden (siehe Punkt 6.2.1). Statt des Befehls "get" muß hier der Befehl "put" verwendet werden (bzw. Funktionstaste <F1>).

## 6.2.3 Weitere Dienste im Dialog-Modus

Wenn der File-Transfer mit einer schrittweisen Eingabe, d.h. im Dialog-Modus aufgerufen wurde, hat der Benutzer die Möglichkeit, einzelne Aufträge zu löschen, sich den Status der Warteschlange oder den bisherigen Ablauf der Übertragungen anzeigen zu lassen.

Alle Kommandos werden in der Kommandozeile (also statt eines "get" oder "put" eingegeben:

- Löschen eines Auftrages  
Mit dem Kommando:

```
can <nr>
```

kann ein bestimmter Auftrag aus der Warteschlange gelöscht werden. Die Angabe <nr> bezieht sich auf die Auftragsnummer, die bei einer Statusanzeige ausgegeben wird.

Dieser Befehl ist insofern wichtig, als der File-Transfer alle vorhandenen (!) Aufträge verarbeitet, also auch diejenigen, die vielleicht vom Vortag noch in der Warteschlange stehen und aus irgendeinem Grunde nicht ausgeführt wurden.

- Anzeigen der Warteschlange  
Mit dem Kommando :

```
sta
```

kann der Status der Warteschlange angezeigt werden.

Es erscheinen alle File-Transfer-Aufträge, die noch nicht abgewickelt wurden.

- Protokoll der verarbeiteten Aufträge  
Mit dem Kommando :

```
info
```

kann ein Protokoll aller seit dem letzten Kaltstart (RDMAIN C 1) verarbeiteten Aufträge angezeigt werden.

#### 6.2.4 Verarbeiten der Warteschlange der Sendeaufträge auf der Quattro

Wurden die Sendeaufträge bzw. Empfangsaufträge mit den Batch-Befehlen "RDAC get" bzw. "RDAC put" mit Angabe der vollen Parameterleiste eingegeben, dann werden sämtliche Aufträge mit dem Befehl

```
C:\cns> RDMAIN s 1
```

verarbeitet.

Wurden die Aufträge nach dem zweiten Modus (d.h. schrittweise) eingegeben, dann erfolgt die Verarbeitung der Warteschlange mit dem Befehl

```
start
```

oder mit der Funktionstaste <F6>.

Danach kann in diesem Modus das Programm mit dem Befehl

```
e
```

oder mit der ESC-Taste verlassen werden. Mit dem Befehl

```
C:\cns:> RDMAIN c 1
```

wird die Warteschlange neu initialisiert (d.h. alle vorhandenen Aufträge werden gelöscht, die folgenden Aufträge werden wieder ab 1 durchnummeriert).

Diesen letzteren Befehl sollte man benutzen, wenn die Auftragsnummern auf dem PC die Zahl 80 überschreiten bzw. wenn eine Fehlermeldung "Maintenancedatei voll" erscheint.

Dieser Befehl muß mit den Tasten <CTRL> <BREAK> abgebrochen werden.

## 6.2.5 Konfigurierung von Host-Rechnern des Typs Quattro

Mit dem Kommando

```
conf
```

bzw. mit der Funktionstaste <F10> kann die Liste der konfigurierten Host-Computer verändert werden. Folgende Funktionen sind dabei erlaubt:

Funktion	Wirkung
Ist	Anzeigen der definierten Hosts
Ist <hostname>	Anzeigen der Konfigurationsdaten eines bestimmten Hosts
add <hostname>	Hinzufügen einer Host-Definition
upd <hostname>	Ändern einer Host-Definition
del <hostname>	Löschen einer Host-Definition

**Hinweis:** Für eine Verbindung mit dem System Quattro müssen die Parameter unbedingt wie folgt eingestellt werden:

## Globale Parameter

Parameter	Kurzname	Inhalt
eigener Name im RDAC-System	nam	PC
Paßwort bei SAVE-Ausführung	pws	n
Steuerung der Auftragsprotokollierung	inf	1/2/9
Leitungsparameter für Schnittstelle	line	0
MSN Anschluß	msn	1

## Host-Parameter

Parameter	Kurzname	Inhalt
Stationstyp	typ	o
Übertragungs-Blockgröße	bl	475
Übertragungs-Quittungswindow	ack	99
Wiederholungsabstand (Sek.) in Fehlersituationen	rct	10
Restart Maximalzahl bei Übertragungsfehler	rcm	5
Verzögerungszeit (Sek.) des Verbindungsabbaus	dt	10

## 6.3 File-Transfer TRACE

TRACE (Transfer And Remote Access) ist ein sehr einfach zu handhabendes Werkzeug, um Dateien zwischen den Systemen Quattro und PC zu übertragen. Außerdem werden unterstützende Hilfsmittel angeboten, die den File-Transfer abrunden.

Die Bedieneroberfläche ist der der Quattro nachempfunden. Dies beinhaltet

- ein Menüsystem ("Selektor"), das mit Zifferauswahl bedient wird
- "Softkeys", die in der letzten Bildschirmzeile eingeblendet werden
- integriertes Hilfe-System, das kontextorientierte Hilfsschirme anbietet.

Folgende Dateiarten können übertragen werden:

Von der Quattro zum PC

- Textdateien (Text)
- Formatted-Dateien (Binär)

Vom PC zur Quattro

- Textdateien (Text)
- Beliebige Programme (Binär).

TRACE wird auf dem PC mit dem Kommando:

```
C:\t1 <CR-Taste>
```

aufgerufen.

Es erscheint folgende Maske:

```
TRACE

      TRACE

      1 ... FILETRANSFER (Dialog)
      2 ... FILETRANSFER (Batch)
      3 ... UTILITIES
      4 ... DOS - Ebene
      5 ... TRACE auf Quattro beenden

      Nr. wählen oder "CR"

Na chricht :
1      2      3      4      5      6      7      8      9 ENDE
```

**Bedienungshinweise**

- Die Auswahl einzelner Menüoptionen geschieht analog zur Quattro. Es wird die entsprechende Ziffer eingegeben und anschließend mit der Enter-Taste bestätigt.
- Befindet man sich in einem Untermenü, kann mit der Enter-Taste ins nächsthöhere Menü zurückverzweigt werden.
- Die unter den Masken eingeblendeten "Softkeys" können entweder durch Benutzung der Funktionstasten F1 - F9 oder der Softkey-Tasten aktiviert werden.
- F1 (OKAY): Dieser Softkey startet die aktuelle Funktion.
- F8 (ABBRUCH): Dieser Softkey bricht die aktuelle Funktion ab und kehrt ins Ausgangsmenü zurück.
- F9 (ENDE): Dieser Softkey beendet TRACE auf der Quattro.
- Der Menüpunkt "DOS-Ebene" verzweigt in das Betriebssystem. Eine Rückkehr in TRACE ist dann nur mit Eingabe des Kommandos "EXIT" im Betriebssystem möglich.
- TRACE auf der Quattro wird vom PC aus durch Auswahl der entsprechenden Menüoption beendet.
- Die Hilfefunktion wird mit der Taste F11 aktiviert.

### 6.3.1 File-Transfer (Dialog)

Dieser Menüpunkt dient dazu, Dateien (Text oder binär) einzeln vom System Quattro auf den PC (oder in umgekehrter Richtung) zu übertragen.

Es erscheint folgende Maske:

```
T R A C E

      F i l e t r a n s f e r (Dialog)

1 ... Textdatei PC ==> Quattro
2 ... Textdatei Quattro ==> PC
3 ... Binär PC ==> Quattro
4 ... Binär Quattro ==> PC
5 ... T R A C E auf Quattro beenden

Nr. wählen oder "CR"

Nachricht :
1      2      3      4      5      6      7      8      9 ENDE
```

Bei Anwahl der Optionen 1-4 erscheint folgende Maske, falls TRACE auf der Quattro aktiv ist:

The screenshot shows a terminal window titled "TRACE". At the top, there are two boxes labeled "PC" and "QUATTRO" connected by a horizontal line. Below this, there are two input fields. The first is labeled "Quattro - Datei :" and contains the text "LU/Dateiname" followed by "überschreiben ? Y/N". The second is labeled "PC - Datei :" and contains the text "Pfad\Dateiname". At the bottom, there is a section labeled "Nachricht :" with a list of options: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, and 8ABBRUCH9.

Einzugeben ist jeweils

- der Quattro-Dateiname

z. B.:

02/TEST

mit überschreiben Y/N.

- der PC-Dateiname mit Pfad

z. B.:

C:\TEXT\TEST.TXT

Anschließend wird mit F1 (OKAY) die Übertragung gestartet.

### 6.3.2 File-Transfer (Batch)

Mit der Auswahl dieses Menüpunktes können Übertragungsaufträge zu einem Job zusammengefaßt und automatisch nacheinander übertragen werden.

Es erscheint folgende Maske:

```
TRACE

Filetransfer (Batch)

1 ... JOB - Datei bearbeiten
2 ... JOB ausführen
3 ... DOS - Ebene

Nr. wählen oder "CR"

Na chricht :
1      2      3      4      5      6      7      8      9 ENDE
```

### 6.3.2.1 Job bearbeiten

Als Job-Datei kann entweder eine bestehende oder neu zu eröffnende Job-Datei angegeben werden. Nach der Eingabe dieses Dateinamens (mit oder ohne Extension) erscheint folgende Maske:

TRACE

NR	CMD	LU/Dateiname	Host*Dateiname	P	C
Bitte Befehl wählen Nr.					

Na  
Pf  
C:

Nachricht : Verzeichnisende erreicht  
1 2EINF. 3EINF. 4LÖSCHEN5WEITER 6ZURÜCK 7ÄNDERN 8 9 ENDE

Mit den Tasten F5 (WEITER) und F6 (ZURÜCK) kann in einer bestehenden Job-Datei geblättert werden.



### 6.3.2.2 Job ausführen

Mit dieser Option kann ein Transfer-Job ausgeführt werden. Es erscheint folgende Maske:

The screenshot shows a terminal window titled "TRACE". At the top, the word "TRACE" is displayed. Below it, a menu option "JOB - Datei ausführen" is highlighted. Underneath, a text input field is labeled "Name der Job-Datei : Pfad/Dateiname". At the bottom of the window, a status line reads "Nachricht : 1 2 3 4 5 6 7 8ABBRUCH9".

Vor dem Start des Jobs mit F1 muß TRACE auf der Quattro gestartet worden sein.

### 6.3.3 Werkzeuge

Der Menüpunkt "Utilities" stellt zusätzliche Übertragungswerkzeuge zur Verfügung.

```
TRACE

TRACE Utilities

1 ... Dateien komprimieren
2 ... Dateien dekomprimieren
3 ... Textdatei konvertieren (CR einfügen)
4 ... Textdatei konvertieren (CR herausnehmen)
5 ... HASH-Berechnung
6   HASH-ALL
7   D O S Ebene

Nr. wählen oder "CR"

Nachricht :
1      2      3      4      5      6      7      8      9 ENDE
```

### 6.3.3.1 Dateien komprimieren/dekomprimieren

Mit diesen beiden Menüoptionen ist es möglich, die Übertragungszeit sehr großer Dateien zu reduzieren. Beim Aufruf erscheint folgende Maske:

The screenshot shows a terminal window titled "TRACE". At the top, there are two menu options: "Original" and "Compress", connected by a horizontal line. Below these are two input fields. The first is labeled "Quelldatei :" and contains the text "Pfad/Dateiname". The second is labeled "Zieldatei :" and also contains "Pfad/Dateiname". At the bottom of the window, there is a prompt "Nach richt :" followed by a series of numbers: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, and 8, with "ABBRUCH9" at the end.

Es ist dann jeweils der Quell- und Zieldateiname anzugeben und mit dem Softkey F1(=OKAY) die Komprimierung/Dekomprimierung zu starten.

Es kann jede Dateiarart (Texte, Programme usw.) komprimiert/dekomprimiert werden.

### 6.3.3.2 Hash-Berechnung mit Textdatei-Konvertierung

Die Menüoptionen 3-6 erlauben eine Hash-Berechnung auf dem PC, die der auf der Quattro entspricht. Mit dem Hash-Vergleich kann kontrolliert werden, ob der File-Transfer fehlerfrei durchgeführt worden ist.

Hierbei ist jedoch zu beachten, daß Textdateien auf dem PC sich von denen auf der Quattro unterscheiden. Zeilenendemarkierungen auf dem PC bestehen grundsätzlich aus zwei Zeichen (CR und LF), auf der Quattro jedoch nur aus CR. Bei der Übertragung von Textdateien wird diese Konvertierung automatisch von TRACE durchgeführt.

Daher muß vor dem Hash-Vergleich zwischen Textdateien des PC und der Quattro die Textdatei auf dem PC mit der Menüoption 3 (LF entfernen) angepaßt werden. Nach dem Hash-Vergleich kann die Textdatei dann mit der Menüoption 4 in den ursprünglichen Zustand zurückversetzt werden (LF einfügen).

Mit der Menüoption 5 (Hash-Berechnung) wird der Hash einer einzelnen PC-Datei angezeigt. Es ist anzugeben

- ob es sich um eine konvertierte Datei handelt (Textdateien sind immer konvertiert, Binär-Dateien in der Regel nicht).
- mit welchem Quattro-Dateityp verglichen werden soll, da die Art der Hash-Berechnung auf der Quattro vom Dateityp abhängt.

Mit der Menüoption 6 (Hash-All) kann die Hash-Berechnung für eine bestehende Datei-Liste durchgeführt werden. Es wird angenommen, daß es sich bei den Dateien um unkonvertierte Binär-Dateien handelt. Eine Datei-Liste wird mit dem folgenden MS-DOS-Befehl erzeugt:

```
dir > TEST
```

Durch diesen Befehl wird die Bildschirmausgabe des DIR-Befehls in eine Textdatei (in diesem Beispiel TEST.LST) umgeleitet. Die Hash-All-Option fügt jedem Dateinamen in der Liste den errechneten Hash-Code an.

### 6.3.4 Automatischer Start eines Transfer-Jobs

Ein TRACE-Transfer-Job kann vom Betriebssystem aus mit der folgenden MS-DOS Befehlsfolge gestartet werden, die natürlich auch in einer MS-DOS-Batchdatei abgelegt werden kann:

```
cd\cns  
trace trace.par 5000 4 c:\JOBFILE.JOB
```

```
C:\JOBFILE.JOB
```

Voraussetzung für den automatischen Ablauf eines TRACE-Jobs ist der vorherige Start von TRACE auf der Quattro.

## 6.4 File-Transfer CTRAS

Diese neuen Produkte erlauben neben dem File-Transfer unter MS-DOS oder MS-WfW als auch Windows 95 auch den Dateizugriff satzweise.

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der Installationsanleitung von CTRAS bzw. dem für beide Systemplattformen gültigen Benutzerhandbuch.

## 7 Beispiel: Debitorengruppen-Statistik

Bei Nutzung des File-Transfers RDAC:

- CHART ist auf dem Laufwerk C des PCs installiert.
- EXPORT ist auf dem Laufwerk C des PCs installiert.
- Das Programm zur Verarbeitung der Sendeaufträge auf dem Server-System wurde mit dem Programm START BCU gestartet.
- Die BA-Emulation ist auf dem Bildschirm des PCs aktiv.
- Der DCU-Driver wurde auf dem PC gestartet (siehe Kapitel 6.2).

## 7.1 Definition der Selektion (Server-System)

Wählen Sie im Selektor PC-LINK unter

### 2. Selektion Daten

#### 1. Selektionsdefinition

das Programm zur Wartung der Selektionen an.

Wählen Sie eine noch nicht vergebene Nummer und geben Sie diese ein. Es erscheint eine Abfrage, auf die Sie mit "Y" antworten.

```
0/Selektionsdefinition Selektion Daten      COMET PC-LINK

001:GF010 EROEFFNUNGSBILANZ
002:GF036 SA9 PERIODEN-DATUM
003:GF036 SA1 DEBITOREN-WERTE
004:GF036 SA2 KREDITOREN-WERTE
005:L/G TAETIGKEIT
006:L/G AUSBILDUNG
007:L/G GEHAELTER
008:L/G KV/AV/RV
011:DE BITOREN.GRUPPEN-STATISTIK
020:ARBEITSPLAN TEXTE
030:ART IKEL-STAMM

Nr. 1 - 30      CR : 25

Nachricht :      Liste nicht angelegt!!      Anlage Y $$$_CR :
```

Es erscheint die Anfangsmaske für die Eingabe der Selektionsvorschriften, Teil 1.

```

0/Selektionsdefinition Selektion Daten      COMET PC-LINK
01 Bez.:                                     06 Ausgabe-Art   :
02 LU/1.Dateiname      :                     07 Feldbeschreibg.:
03                                     :             08 Anz.ZeilenArten :
04 LU/2.Dateiname      :                     09 Anzahl Felder  :
05 LU/3.Dateiname      :                     10 Summe ab Z.-Art:

Nachricht :
    
```

Geben Sie folgende Daten ein:

Feldnr.	Bezeichnung	Ihre Eingabe
1	Bez.	Debitorengruppen-Statistik
2	LU/1.Dateiname	0/GF-03000001
3	VZ-NR/GEPACKT/KEYL	1 Y 8
4	LU/2.Dateiname	leere Eingabe
6	Ausgabe-Art	2

Nach dieser Eingabe erscheint auf der Maske ein zusätzlicher Teil, wo Sie die Daten für die Erstellung der Parameterdatei eingeben:

```

0/Selektionsdefinition Selektion Daten      COMET PC-LINK
01 Bez.: DEBITORENGRUPPENSTATISTIK          06 Ausgabe-Art   : 2  PC-LINK
02 LU/1.Dateiname      : 01/GF-03000002      07 Felddeschreibg.:
03 V2-Nr/gepackt?/Key-L : 1  Y   8          08 Anz.ZeilenArten :
04 LU/2.Dateiname      :                    09 Anzahl Felder  :
05 LU/3.Dateiname      :                    10 Summe ab Z.-Art:

DATEINAME      :                               MAKRO-OPTION 1   :
BEMERKUNG      :                               MAKRO-OPTION 2   :
APPLIKATION    :                               MAKRO-OPTION 3   :
                                                       ANWENDERFELD 1   :
                                                       ANWENDERFELD 2   :

Nachricht :      PCxxxxxx mit/ohne LU, nur A-Z und 0-9
    
```

Bezeichnung	Ihre Eingabe
DATEINAME	pcgf030
BEMERKUNG	Debitorengruppen-Statistik
APPLIKATION	MC
MAKRO-OPTOIN 1	T
MAKRO-OPTION 2	T
MAKRO-OPTON 3	<leere Eingabe>
ANWENDERFELD 1	<leere Eingabe>
ANWENDERFELD 2	Y

Sie können jetzt weiter die Daten für die Selektionsvorschriften, Teil 1, erfassen:

Feldnr	Bezeichnung	Ihre Eingabe
8	Anz. Zeil.Arten	3
9	Anzahl Felder	15
10	Summe ab Z.-Art	3

```

0/Selektionsdefinition Selektion Daten      COMET PC-LINK
01 Bez.: DEBITORENGRUPPENSTATISTIK          06 Ausgabe-Art   : 2  PC-LINK
02 LU/1.Dateiname      : 01/GF-03000002     07 Feldbeschreibg.: Y
03 V2-Nr/gepackt?/Key-L : 1  Y   8         08 Anz.Zeil.Arten : 3
04 LU/2.Dateiname      :                    09 Anzahl Felder  : 15
05 LU/3.Dateiname      :                    10 Summe ab Z.-Art: 3

0...5...10...15...20...25 ...30...35...40...45...50...55...60...65...70...75...8
0.. .85...90...95...100..105..110..115..120..125..130.

Nachricht :
```

Danach erscheint ein Zeilenlineal mit Raum für die Eingabe der Übersicht, die Sie mit leerer Eingabe beantworten.

Es erscheint sofort die Eingabe-Maske für die Feldparameter der Zeilenart 1:

```

0/Selektionsdefinition Selektion Daten      COMET PC-LINK

0...5...10...15...20...25...30...35...40. .45...50...55...60...65...70...75...8

Z-Art  1  Dat   Feldtyp  Byte  RFNr  Dru-Pos.  VK-Stellen  Nachk.  Vorz  Re-F.  Su-Sp
Feld:  1  1    0

Kommentar :
Nachricht :  1-4 = 1-4% 5=Alpha 6=Gep. 7=Key 8=N-Alpha 9=Pos 10-27=So/Re-Fun
    
```

Geben Sie folgende Daten ein:

Nr	Typ	Byte/RF	DruPos	VK	NK	VZ	RF	SU	Sonstiges *)
1	23								
2	22	40	0	0	0	0	7	0	
3	18	7							KONST: 0 VGL:1 FOLGE: 5
4	16	1	0	10	0				Text: GRUPPE
5	16	11	0	10	0				Text: UMSATZ
6	16	21	20	10	0				Text: EINSTAND
7	16	31	40	10	0				Text: GEWINN
8	9	2	0						
9	17	7							KONST: 1,00
10	10	7	0	0	0	0	0	40	
11	19								

Im Feld Kommentar kann eine Beschreibung der Felder eingegeben werden.

\*) Erläuterungen:

- Nr = Feldnummer
- Typ = Feldtyp
- Byte/RF = Byte/Rechenfeldnummer
- DruPos = Druckposition
- VK = Vorkomma-Stellen
- NK = Nachkomma-Stellen
- VZ = Vorzeichen
- RF = Rechenfeld
- SU = Summenspeicher
- Komm = Kommentar (Feldbezeichnung)

ISummenspeicher Sie beenden die Eingabe für die Zeilenart 1 mit "SPR" im Feld "FELDTYP", worauf die 2. Zeilenart eingegeben werden kann:

Nr	Typ	Byte/RF	DruPos	VK	NK	VZ	RF	SU *)
1	4	248	0	0	0	0	1	0
2	4	256	0	0	0	0	2	0
3	4	264	0	0	0	0	3	0
4	4	272	0	0	0	0	4	0
5	4	1	0	0	0	0	5	2
6	2	2	0	0	0	0	6	3
7	5	5	0	0	0	0	0	4
8								

Sie beenden die Eingabe für diese Zeilenart wieder mit "SPR" im Feld "FELDTYP" und geben die Daten für Zeilenart 3 ein:

Nr	Typ	Byte/RF	DruPos	VK	NK	VZ	Komm	Sonstiges *)
1	18	70						KONST: 0 VERGL: 1 FOLGE: 90
2	16	41	0	1				Text: G
3	7	1	1	2			Gruppe	
4	22	2	17	10	2	1	Umsatz	
5	22	3	37	10	2	1	Einstand	
6	22	4	57	10	2	1	Gewinn	

Wenn Sie die Eingabe für diese Zeilenart wieder mit "SPR" im Feld "FELDTYP" beenden, können Sie die Daten für die Selektionsvorschriften, Teil 2 eingeben, indem Sie die Feldnummer angeben und dann den Inhalt des Feldes eingeben.

Feldnummer	Feldbezeichnung	Ihre Eingabe
12	BIS	69999
15	Summe	1:02 2:00 3:00 4:00 5:00

Die Selektionsvorschriften speichern Sie, indem Sie "STN" eingeben.

Sie verlassen das Selektionsmodul mit "END".

## 7.2 Definition der PC-Statements im PC-Statement-Pool

Wählen Sie im Selektor PC-LINK unter

### 2. Selektion Daten

### 2. PC-Statement-Pool

das Programm zur Pflege des PC-Statement-Pools an und geben Sie folgende Statements ein (zur Bedienung siehe Kapitel 4.2)

```
01 EXPORT UMSATZ.DAT -F MC -C 1:10,20:30,40:50,60:70  
   -R 1 3 -O UMSATZ.CHR
```

```
02 CHART UMSATZ.CHR
```

Befehl 01 bereitet die Nutzdaten in der Datei UMSATZ.DAT auf dem Laufwerk C für CHART auf und stellt die aufbereiteten Daten in der Datei UMSATZ.CHR auf dem Laufwerk C ab.

Befehl 02 ruft auf dem Laufwerk C das Programm CHART unter Zuhilfenahme der Datei UMSATZ.CHR auf dem Laufwerk C auf.

## 7.3 Definition eines Jobs (System Quattro)

Wählen Sie in Selektor PC-LINK unter

### 2. Selektion

### 3. Jobverwaltung

das Programm zur Pflege der Jobs an und geben Sie folgende Daten ein (zur Bedienung siehe Kapitel 4.3):

Funktion:	ANL (zum Anlegen eines Jobs)
Jobnr.:	1 (oder eine andere, falls diese vergeben ist)
Jobbezeichnung:	DEBITORENGRUPPEN
Statementnr.:	1
Mode	SEL (für die Selektion)
Selektionsnr.:	1 (oder die Nummer der Selektion, die Sie unter Kapitel 7.1 vergeben haben)
Statementnr.:	2
Mode:	BATCH (für die Erstellung einer Batch-Datei)
Zieldatei:	PCUMSATZ.BAT
Batch-Statementnr.:	1 <RETURN> 2 <RETURN> SPR <RETURN>
Statementnr.:	SPR
Sendeauftrag	Y
Okay Y/N	Y

Damit haben Sie unter der Jobnr.1 einen Job erstellt, der

- die Selektion mit dem Selektionsmodul aufruft
- eine Batch-Datei mit den angegebenen Statements erstellt (PCUMSATZ.BAT)
- einen Sendeauftrag erstellt.

## 7.4 Definition einer Batch-Datei (PC) für RDAC

Die Befehle für den Empfang der Nutzdaten-, Parameter und der Batch-Datei und der Aufruf der empfangenen Batch-Datei können innerhalb einer Datei auf dem PC gespeichert werden. Sie können auch einzeln im Dialog eingegeben werden. Für häufige Anwendungen empfiehlt es sich jedoch, eine Batch-Datei zu benutzen.

Sie können diese Datei mit EDLIN - z.B. unter dem Namen DEBGRU.BAT - erstellen. Sie muß folgende Befehle enthalten (Die Reihenfolge ist einzuhalten, ):

```
rdac get pcumsatz.dat quattro umsatz.ext %%
```

(Einkettung Empfang Nutzdatendatei)

```
rdac get pcumsatz.par quattro umsatz.par %%
```

(Einkettung Empfang Parameterdatei)

```
rdac get pcumsatz.bat quattro umsatz.bat %%
```

(Einkettung Empfang Batchdatei)

```
rdmain s 1
```

(Verarbeitung der Warteschlange)

```
umsatz
```

(Aufruf der empfangenen Batchdatei)

Bei Nutzung des Filetransfers TRACE muß die Batch-Datei entsprechend geändert werden.

## 7.5 Aufruf der Anwendung (JOB)

Wählen Sie im Selektor PC-LINK unter

### 3. Übertragung vorbereiten

### 3. Anwendung starten

das Programm zur Verarbeitung eines Jobs auf und geben Sie folgende Daten ein (Bedienung siehe Kapitel 4.3):

- Jobnr: 1 (oder die Jobnr, die Sie unter Kapitel 7.3 vergeben haben)
- Okay Y/N: Y

Damit läuft der Teil Ihrer Verarbeitung auf dem zentralen System automatisch ab.

## 7.6 Aufruf der Anwendung (PC)

Ist auf Ihrem PC der Driver DCU gestartet, können Sie auf Laufwerk C die Batchdatei DEBGRU.BAT mit dem Befehl

```
debgru
```

starten. Ihre Anwendung auf dem PC läuft damit automatisch ab. Die automatische Abwicklung läuft bis in das CHART-Menü ab, wo Sie auswählen können, welche Daten Sie wie darstellen wollen (für die Bedienung schlagen Sie in Ihrem CHART-Handbuch nach).

## 8 Fehlermeldungen/Nachrichten/Hinweise

- 01 Ungültige Funktion
- 02 Jobnr nur von 1..999 erlaubt
- 03 Datei schon vorhanden
- 04 Statmentnr nur von 1..18 erlaubt
- 05 Selektionsnr nur von 1..999 erlaubt
- 06 PC-Statementnr nur von 1..99 erlaubt
- 07 nur Y oder N erlaubt
- 08 nur SEL/BATCH/PROG erlaubt
- 09 Datei wurde gelöscht
- 10 Statementnr. nicht fortlaufend
- 11 Datei nicht vorhanden
- 12 Konvertierung erfolgt...
- 13 Konvertierung beendet !
- 14 Druck läuft...
- 15 Druck beendet !
- 16 nur Y/SPR/END erlaubt
- 17 Keine weitere Seite-nur SPR/END erlaubt
- 18 Anzahl nur von 1..999 erlaubt
- 19 nur Y/N/1..21 erlaubt
- + 20 fehlt! LU/Company-Nr. korrekt ???
- + 21 Datensatz wird zur Zeit bearbeitet !
- \* + 22 Gerät ( Drucker / LU ) nicht bereit ! Weiter Y/N
- \* + 23 Drucker belegt/Datei gesperrt ! weiter Y/N
- \*\* + 24 Fehler X bei BASIC-Fehlerausgabe !
- \*\* + 25 Indexfehler XX in Programm
- \*\* + 26 Fehler ist in Datei
- \*\* + 27 Fehler in Zeile: Satznummer: OB:
- 28 Achtung: "Konto-Bereichs-Bezeichnung" Fehlt !!!
- 29 Voll (.....);PD-PARAMccc S:2; D:163
- 30 wird angelegt, Bitte warten...
- 31 erstellen Batchdatei
- 32 zuwenig freie Sätze in der LU/PD-KONTOccc
- 33 nur Y/N/1..6 erlaubt
- 34 nur Y oder N erlaubt
- \*\* 35 ungültiges JCL-Schlüsselwort-Abbruch bestätigen

- \*\* 36 falsches JCL-Format-Abbruch bestätigen
- 37 "DRU" : Ausgabe Drucker; "Y" : Ausgabe Bildschirm
- 38 nur Y/N/I/END/1..7 erlaubt
- 39 Anzahl nur von 1..20 erlaubt
- 40 Anzahl nur von 1..4 erlaubt
- 41 Anzahl nur von 1..Satzlänge erlaubt
- 42 Displ BIS muss >= Displ VON sein
- 43 Displacements müssen aufsteigend sein
- 44 Kopiervorgang beendet
- 45 Feldnr. nur von 1..Feldanzahl erlaubt
- 46 Warnung:Feldnr. wurde ausgelassen
- 47 Warnung:nicht alle Felder wurden erfasst
- 48 bitte warten...
- 49 BIS Querverweis-Nr kleiner als VON Querverweis-Nr
- 50 LU nur von 0..99 erlaubt
- 51 Company nur von 0..999 erlaubt
- 52 Listnr. nur von 1 - XXX erlaubt
- 53 Kopiervorgang läuft...
- 54 Update PC-Link Listen (LU/PD-LSDATccc)
- 55 "Konto-Nr Bis" kleiner als "Konto-Nr Von"
- 56 nur "S" oder "H" (Soll/Haben) erlaubt
- 57 nur "+" oder "-" (positiv/negativ) erlaubt
- 58 Eingabe-Wert zu klein
- 59 Feld-Nr. In diesem Modus nicht zulässig
- 60 Verzeichnisnr. nur von 1..15 erlaubt
- 61 Plan-Monat < Aktueller Monat -1
- 62 PGM-NR. = Noch nicht implementiert
- 63 Modus-ID falsch oder nicht implementiert (ANW)
- 64 Listen-Nr. fehlt in der Anweisung
- 65 Feld-Nr. fehlt in der Anweisung
- 66 Ende-KZ "/" oder ";" fehlt in der Anweisung
- 67 VON/BIS-Übergabe falsch
- 68 Datei-Nr in der Anweisung noch nicht implementiert
- 69 Zeilen-Art in der Anweisung fehlt
- 70 DUP-Pos in der Anweisung zu groß
- 71 Anweisung-Sic. leer
- 72 Aktions-Nr falsch oder nicht implementiert
- 73 Erstellung OP:
- 74 Aktualisieren Selektionen ...
- 75 Dateiende erreicht
- 76 Programm beendet durch Bediener
- 77 Textdatei wird gefüllt
- 78 LU-Nr. nicht möglich
- 79 Mindestens ein alphanumerisches Zeichen eingeben

- 80 Nur "0" oder "1" erlaubt
- 81 Selektor-ID nicht bekannt
- 82 Anlage Verzeichnis Job:
- 83 XXX Jobs eingetragen
- 84 COMET-Stand fehlt/falsch (PD-PARAMccc S: ; D:160)
- 85 Listnr fehlt/falsch (PD-PARAMccc S:2; D:168)
- 86 Füllen der Datei.:
- 87 Wert des Hilfs-Feldes in diesen Modus falsch
- 88 Anzahl Datei-Nr. für Datei-Angaben <> 3 !
- 89 Auftragsbearb./Fakt.
- 90 Zählen der OP's
- 91 Nur Y/N/END/1-2 erlaubt
- 92 Satz-Länge < 9 Worte in:
- 93 Nur 1..3 erlaubt
- 94 Konten-Bereichsnummer 1..50
- 95 Programmfehler !! Abbruch !!
- 96 Datei oder Bereich leer, nur Anlegen möglich.
- 97 Kontobereich noch nicht angelegt
- 98 Satz nicht vorhanden
- 99 Satz schon vorhanden
- 100 1=wartet
- 101 2=aktiv
- 102 3=Fehler
- 103 4=fertig
- 104 5=sendet
- 105 Satznr./Jobnr. falsch (PD\_PARAMccc S: ; D:173-184)
- 106 Dateistruktur nicht korrekt
- 107 Datei bereits eröffnet
- 108 Noch WP LINK-Teilnehmer aktiv
- 109 LU / Dateiname falsch (PD\_PARAMccc S: ; D: )
- 110 Dateiname fehlerhaft
- 111 Auftrag eingekettet
- 112 Verdichtung in KF-4100 nicht vorhanden:
- 113 Sortiment in KF-4100 nicht vorhanden:
- 114 Summe ohne A-Artikel:
- 115 Gesamtwert =
- 116 Auswerten der Datei:
- 117 Aufbauen Key Tabelle Quelle ( lfd-Nr.: )
- 118 Aufbauen Key Tabelle Ziel ( lfd-Nr.: )
- 119 Kopieren Sätze ( lfd-Nr.: )
- 120 Y N ZURABBEND
- 121 Work-Datei : in Bearbeitung
- 122 wird um : Sätze vergrößert
- 123 Verzeichnis wird initialisiert.

124 Fehler bei Dateivergrößerung  
125 Ursprünglicher Zustand wird wiederhergestellt !  
126 Einfügen Key's (Ild-Nr.:     )  
127 PD-KONTO voll, Dateivergrößerung wurde abgebrochen  
128 Differenz "von Konto Nr" u. "bis Konto Nr" max:###  
129 Kein Platz für weitere Querverweise! (     )  
130 Hinweis : ### Konto('s) nicht vorhanden !  
131  
132  
133 angelegt ! (##### Sätze)  
134  
135  
136  
137  
138  
139  
140 Einkauf  
141  
142  
143  
144  
145  
146  
147 Reorg. Verzeichnis! Kto-Ber:### Qvw-Nr.:### => ###  
148 Unterbrechung durch Bediener  
149 —— Konto nicht vorhanden ——

- + bewirkt Programmabbruch,
- \* muß mit Y oder N bestätigt werden,
- \*\* muß mit einer beliebigen Taste bestätigt werden.

Alle nicht gekennzeichneten Meldungen müssen nicht bestätigt werden,  
die fehlerhafte Eingabe muß überschrieben werden.

# COMET<sup>®</sup> PC LINK

PC-Integration

Anhang



## Stichwörter

### A

add-Kommando 98  
Anwenderfeld 53, 82, 116  
Anwendung 87, 124  
Anzahl Felder 82, 117  
Anzahl Sätze 82  
Anzahl Selektionen 51  
Anzahl Zeilenarten 117  
Anzeigen Warteschlange 97  
Arithmetische Operationen 17  
ASCII-Dateien 15  
Auftrag löschen 96  
Ausgabeart 51, 57, 115  
Auswertung 13

### B

Batch-Befehl 55, 61, 87, 109  
Batch-Befehl 122  
Batch-Datei 14, 21, 23, 55, 57, 122, 123, 124  
Batch-Verarbeitung 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100  
BCU-Verarbeitung 42, 97  
Bearbeitungsfunktionen 34  
Bedienungsfunktionen 34  
Beispiel 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124  
Bemerkung 52, 79, 116  
Binär-Übertragung 95  
Byte/Rechenfeldnummer 119

### C

can-Kommando 96  
CHART 13, 19, 53, 57, 80, 100, 121, 124  
Code-Tabelle 95  
Code-Umsetzung 95

conf-Kommando 98  
CTRAS 13, 25

### D

DAP-Emulation 92, 113  
Dateiformat 100  
Dateiname 52, 59, 77, 93, 96, 100, 115  
Daten ab Zeile 82, 100  
Datenbank 53  
del-Kommando 98  
DISPL BIS 83  
DISPL VON 83  
Driver 44, 45, 46, 47, 93, 113, 124  
Druckposition 119  
DÜ-Datei-Definition 45

### E

e-Kommando 98  
EDLIN 123  
Eigene Kennung 44  
Eigener Name im RDAC-System 99  
Empfangsauftrag 25, 27  
Emulation 92  
End-Displacement 83  
EXPORT 100, 113, 121

### F

F eldtyp 119  
Fehlermeldungen 125  
Feldbezeichnung 54, 76  
Feldlänge 76  
Feldname 83  
Feldnummer 83, 119  
Feldparameter 119  
File-Transfer 25, 100  
Formularhöhe 51

Führende Nullen 51  
Funktionstasten 33

### G

Globale Parameter 99  
Grafik 53  
Gruppenverarbeitung 17

### H

Hintergrundverarbeitung 42  
Hinweise 125  
Host-Parameter 98

### I

Index-Dateien 15  
info-Kommando 97  
Installation 39  
Ist-Kommando 98

### J

Job 21, 25, 27, 44, 57, 87  
Jobbezeichnung 60, 87, 122  
Jobdatei 63, 87  
Jobnummer 44, 59, 87, 122, 124  
Jobverwaltung 21, 57, 64, 87, 122

### K

Kommando-Datei 14, 23, 93, 96  
Kommentar 54  
Kommentar 79, 119  
Konvertierung 100  
Kopfzeilen 82  
Kopierdatum 79  
Kopieren  
    LIGA-Listen 68  
    Selektionen 51  
Kopierzeit 79

### L

Leitungskennung 44  
Leitungsparameter für Schnittstelle 98

LIGA-Listen 50, 68  
Lokale Datei 94, 96  
Lotus 1-2-3 53, 80, 100

### M

Makro-Option 53, 80, 116  
Modus 57, 122  
MSN-Anschluß 98  
MULTIPLAN 53, 100

### N

Nachkommastellen 119  
Nachrichten 125

### O

OPEN ACCESS 53, 80

### P

Parameterdatei 13, 17, 19, 51, 76, 116  
Partner-ID 44  
Paßwort bei SAVE-Ausführung 99  
PC-Anwendung 76  
PC-Anwendung 53  
PC-Applikation 53  
PC-Applikation 76, 114  
PC-Software-Paket 53, 91  
PC-Statement 25, 55, 61, 87, 121  
PC-Statement-Pool 55, 121  
Phantom-Port 42  
Portabhängige Dateien 52  
PROG-Befehl 61

### R

RDAC 41, 93, 123  
RDMAIN C 98  
RDMAIN S 97  
Rechenfeld 119  
relative Dateien 15  
Remote Dateiname 94, 96  
Restart Maximalzahl 99

### S

Satzlänge 17, 82  
Schreibmodus auf dem PC 93

SEL-Befehl 61  
Selektionsdefinition 114  
Selektionsnummer 57, 122  
Selektionsvorschriften 115  
SEND 62  
Sendeauftrag 25, 27, 42, 57, 87, 93, 96, 122  
Sortierung 17  
Spaltenbreite 100  
sta-Kommando 97  
Start BCU 42, 113  
Start Trace 47  
start-Kommando 97  
State ment-Nummer 122  
Statement-Inhalt 56  
Statement-Nummer 56, 60  
Stationstyp 99  
Steuerung der Auftragsprotokollierung 99  
Steuerungsfunktionen 34  
Stop BCU 42  
Summe ab Zeilenart 117  
Summenbildung 17  
SYMPHONY 13, 19, 53, 80

**T**

Tabellenkalkulation 53  
Tastaturen 33  
Textdatei 15, 17  
Textvera rbeitung 53  
TRACE 27, 41, 47, 100  
Transaktion 44

**U**

Üb ertragungs-Quittungswindow 99  
Übe rtragungsjob 44  
Übertragungs-Blockgröße 99  
Übertragungsjob 25, 27  
Übertragungsjob 44  
Übertragungsmodus 44  
upd-Kommando 98

**V**

Ve rkettung 57  
Verkett ung 87  
Verkettung 21, 23

Verzögerungszeit 99  
Vis iCalc 100  
Vorbereitungen 75  
Vorkommastellen 119  
Vorzeichen 119

**W**

Warteschlange 25, 27, 42, 93, 96, 97  
Wiederholu ngsabstand 99

**Z**

Zeilenlineal 117  
Zieldatei 15, 51, 60, 79, 122

---

Herausgegeben von  
Q.4 IBS GmbH  
Riemekestr. 160  
D - 33106 Paderborn

Bestell-Nr.: **S7441-0599D-3**